PSI-Vorstand EB-150

20.-21. April 2017
IAO, Genf
Schweiz

Protokollentwurf

Public Services International
Internationale des Services Publics
Internacional de Servicios Públicos
Internationale der Öffentlichen Dienste
Internationell Facklig Organisation för Offentliga Tjänster
国際公務労連

PSI-Vorstand EB-150
20.-21. April 2017, ILO Genf, Schweiz

Protokollentwurf

Hinweis: Die Tagesordnungspunkte werden in zeitlicher Abfolge behandelt.

INHALT

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: ERÖFFNUNG 3

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: UMSETZUNG DES AKTIONSPROGRAMMS 3

BERICHT DER GENERALSEKRETÄRIN 3
BERICHTERSTATTUNG WELTFRAUENAUSSCHUSS 4
REGIONALBERICHTE 5

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: 30. PSI-WELTKONGRESS 2017 9

3A) BERICHT DES GESCHÄFTSORDNUNGSAUSSCHUSSES ÜBER DAS VERFAHREN BIS ZUR ANNAHME VON ENTSCHLIEßUNGEN 9
3B) SATZUNGSÄNDERUNGEN 12
3F) REGIONALNOMINIERUNGEN FÜR DEN VORSTAND 13
3G) WAHLBEAUFTRAGTE FÜR DEN KONGRESS 13
3H) KONGRESSWEBSITE 14
3F) REGIONALNOMINIERUNGEN FÜR FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG 14
3C) ENTWURF DES AKTIONSPROGRAMMS. ERGEBNIS DER REGIONALEN KONSULTATIONEN 15

TOP 4 PSI-KAMPAGNE GESUNDHEIT FÜR ALLE 17

TOP 5 GEWERKSCHAFTSRECHTE 17

TOP 6 PSI-EGÖD-KOOPERATIONSVEREINBARUNG 18

TOP 7 HUMANRESSOURCEN 18

TOP 8 ÜBERSIEDLUNG DER PSI-ZENTRALE 19

TOP 9 FINANZEN 20

TOP 10 MITGLIEDSCHAFTSFRAGEN 20

TOP 11 VERSCHIEDENES 21

ANHANG 1: VORSTAND EB-150 (20-21 APRIL 2017), GENF, TEILNEHMERLISTE 22
APPENDIX 2: EXECUTIVE BOARD MEMBERS AS AT 10 OCTOBER 2017 26
ANHANG 3: INFORME PRESENTADO AL CONSEJO EJECUTIVO MUNDIAL POR JUNEIA BASTISTA, PRESIDENTA DEL COMITÉ MUNDIAL DE MUJERES-WOC 31
ANHANG 4: MITGLIEDSCHAFT 33
ANHANG 5: AUFRUF ZUR UNTERSTÜTZUNG DER ARBEITNEHMERINNEN IN BRASILIEN 51
ANHANG 6: SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG DES VORSTANDS MIT DEN PALÄSTINENSISCHEN HÄFTLINGEN IM HUNGERSTREIK 52

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung

PSI-Präsident Dave Prentis eröffnete die Tagung, begrüßte alle TeilnehmerInnen und erteilte Daniel Bertossa, dem PSI-Direktor für Politik und Regierungsführung, und Pauline Chase, Koordinatorin des Teams für allgemeine Dienste, das Wort, die einige Hinweise zum praktischen Ablauf gaben.

Die Liste mit den Entschuldigungen wurde zur Kenntnis genommen, und es gab eine Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen (Anhang 1).

Alle personellen Veränderungen im Vorstand seit der letzten Tagung sind der Liste im Anhang 2 zu entnehmen.

David verabschiedete Stélios Tsiakkaros von der Fédération Interco, Frankreich, der seinen Wechsel in den Ruhestand mitgeteilt hat, und bedankte sich bei ihm im Namen von PSI und allen Vorstandsmitgliedern.

Es wurden zwei Änderungen der Tagesordnung vorgeschlagen, die sich beide auf den Tagesordnungspunkt 3, Kongress beziehen:

- Betreffend Punkt 3d) Nominierung der Mitglieder des Mandatsprüfungsausschusses: gemäß Satzung Artikel 6.7 wurde beschlossen, sich auf der Vorstandstagung EB-151 vor dem Kongress mit der Wahl der Ausschussmitglieder zu befassen.
- Zusätzlicher neuer Unterpunkt 3g): Nominierung von zwei Wahlbeauftragten für den Kongress entsprechend Artikel 6.9 der Satzung.

EB-150

- **NAHM die Entschuldigungen ZUR KENNTNIS;**
- **NAHM das Protokoll von EB-149 als genehmigt ZUR KENNTNIS;**
- **GENEHMIGTE die Tagesordnung mit den vorgeschlagenen Änderungen;**
- **NAHM ZUR KENNTNIS, dass die aktualisierte Zusammensetzung des Vorstandes als Anhang 2 zum Protokoll genommen wird.**

Tagesordnungspunkt 2: Umsetzung des Aktionsprogramms

Bericht der Generalsekretärin

Rosa Pavanelli, PSI-Generalsekretärin, legte einen kurzen Bericht über die Tätigkeiten vor, die nach EB-149 im November 2016 stattgefunden hatten:

- Überall werden ArbeitnehmerInnen zur Zielscheibe der Angriffe neoliberaler Kräfte. Die öffentlichen Dienste werden durch die Austeritätspolitik ausgehöhlt, obwohl sich inzwischen weitgehend die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass die alten Rezepte nicht wirken.
- Die PSI-Kampagnen mit den Themen Steuergerechtigkeit und Handel sind weiterhin ein wichtiger Teil unseres Aktionsprogramms 2017. Allerdings ist es problematisch, einen weltweiten Konsens zu finden, um die Verhandlungen über die Freihandelsabkommen zu stoppen.
- Die Kampagne „Stoppt TPP“ ist zurzeit ausgesetzt. Der Kurswechsel der amerikanischen Regierung im Hinblick auf TPP ist nicht darauf zurückzuführen, dass Präsident Trump hier generell umdenkt, sondern es sollen lediglich amerikanische Interessen geschützt werden.
- PSI wird weiterhin Logistikketten, ethisches Verhalten, Privatisierungen und Trends im Auge behalten, die ein günstiges Umfeld für bilaterale Abkommen schaffen.
- Nigeria hat es vor kurzem abgelehnt, ein Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) mit der EU zu unterzeichnen; dies eröffnet die Möglichkeit, Bewegungen in Afrika zu stärken, die sich für fairen Handel einsetzen.
- Folgen des Brexit und anstehende Wahlen in Europa (Frankreich und Deutschland): Die Ergebnisse sind ungewiss, aber fortschrittliche Kräfte werden nicht zu den Wahlgewinnern zählen.

- Die Notwendigkeit eines Wandels und die Herausforderungen in Lateinamerika sind groß; es stehen Wahlen in Ecuador an, und die Situation in Venezuela bleibt instabil.
- Nach EB-149 hat PSI neue Aktivitäten auf den Weg gebracht und zum ersten Mal mit Unterstützung des IAO-Büros für Arbeitnehmeraktivitäten (ACTRAV) eine Tagung organisiert, auf der über Beschäftigte mit Behinderungen im öffentlichen Dienst und in der Arbeitswelt diskutiert wurde (8.-9.12.2016[1]). Die Planungen für ein Inklusionsprogramm beginnen auf der 2. Tagung am 15.05.2017.
- Im Dezember 2016 fand ein globales Treffen der AG Gesundheitsdienste von PSI statt. PSI nahm dies zum Anlass, eine globale Kampagne für das Menschenrecht auf Gesundheit zu starten[2]. Auf der Tagung wurde ebenfalls der ComHEEG-Bericht der Vereinten Nationen über Gesundheit und Beschäftigung erörtert. PSI hat bei der Ausarbeitung dieses Berichts eine tragende Rolle gespielt und dabei zwei Aspekte besonders hervorgehoben: 1) Gesundheitsdienste als grundlegendes Menschenrecht; wir sagen „Nein" zu der Vorstellung, Gesundheit sei eine Ware. Die Gesundheitsversorgung bietet die Möglichkeit, Armut zu bekämpfen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern; und 2) realistische Betrachtung der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen im Gesundheitswesen.
- PSI hat auf der UNCSW-Tagung 2017 eine prominente Rolle gespielt. Die Vorbereitung darauf fand während einer Sitzung im Dezember 2016 statt und wurde von der FES finanziell unterstützt. Das diesjährige Thema war die wirtschaftliche Selbstbestimmung von Frauen. Die von den PSI-KollegInnen geleistete Arbeit hat einen Beitrag zu einem beeindruckenden Ergebnis geleistet: Die vereinbarten Schlussfolgerungen[3] sind eine überzeugende Bestätigung der Bedeutung der Gewerkschaften und des Stellenwertes menschenwürdiger Arbeit für Frauen bei der Durchsetzung einer Politik zur Förderung der wirtschaftlichen Selbstbestimmung von Frauen.
- Der neue Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, bringt frischen Wind in die Politik der Organisation. PSI sollte nach Möglichkeiten suchen, davon zu profitieren. PSI muss ebenfalls die Gewerkschaftsbewegung innerhalb der VN unterstützen.
- Ein beträchtlicher Teil der Arbeit im Sekretariat wurde nach EB-149 im Vorfeld der Kongressdebatten auf die Feinabstimmung des Aktionsprogramms und die Satzungsänderungen verwendet.

An Rosas Bericht schloss sich ein Bericht über die Tagung des Weltfrauenausschusses an, die am Vortag stattgefunden hatte. Den Bericht legte die Vorsitzende des Ausschusses, **Juneia Batista**, FETAM-SP, Brasilien vor (Originalbericht auf Spanisch siehe Anhang 3).

Berichterstattung Weltfrauenausschuss

1. Auf der diesjährigen 61. Sitzung der UN-Kommission für die Rechtsstellung der Frau wurde zum ersten Mal auf die Probleme von Frauen in der Arbeitswelt eingegangen. 8.600 TeilnehmerInnen von Regierungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, darunter auch 150 Gewerkschaftsmitglieder, erlebten eine äußerst präsente PSI, der es gelang, ihre Themen aus dem Bereich Arbeits- und Menschenrechte sowie IAO-Übereinkommen zum Gegenstand der Debatten zu machen.
2. PSI-Kampagne gegen Gewalt am Arbeitsplatz[4]: Frauen überall auf der Welt fordern Respekt und verlangen bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Als Vorbereitung für ein IAO-Übereinkommen zum Thema Gewalt am Arbeitsplatz, das für 2018 erwartet wird, erhalten alle IAO-Mitgliedstaaten zwischen April und September 2017 einen Fragebogen, um eine Bestandsaufnahme machen zu können.
3. Anlässlich des Internationalen Frauentags[5] am 8. März 2017 wurde erneut die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit, Solidarität und Demokratie laut.
4. Vorbereitungen für den Kongress:

[1] http://www.world-psi.org/en/event-role-public-service-trade-unions-achieving-decent-work-persons-disabilities
[2] http://www.world-psi.org/en/right-health-campaign-better-future-publichealth4all
[3] http://www.unwomen.org/en/news/stories/2017/3/press-release-un-csw-provides-roadmap-to-womens-full-and-equal-participation-in-the-economy
[4] http://www.world-psi.org/en/issue/vaw
[5] http://www.world-psi.org/en/women-around-world-stand-social-justice-enough-enough

- Der Entwurf des Aktionsprogramms wurde geprüft, und es wurde eine Reihe von Änderungsanträgen vorgeschlagen.
- Während des Kongresses wird für alle Delegierten eine Sondersitzung zum Thema Gleichstellung stattfinden, auf der sich die TeilnehmerInnen auch zur Beendigung der geschlechtsspezifischen Gewalt verpflichten.
- Entschließungen: Der Frauenausschuss hat die nordische Entschließung Nr. 9 „Gerechtigkeit für menstruierende Personen“ erörtert und bestätigt, dass dies definitiv ein Thema für den öffentlichen Dienst sei.

Gloria Mills, UNISON, VK, ordentliches Mitglied des Weltfrauenausschusses, ergänzte den Bericht wie folgt:

- Als Gewaltopfer werden heute nicht mehr nur Frauen und Männer in der Arbeitswelt gesehen, sondern auch Arbeitgeber, hier hat also eine Definitionserweiterung stattgefunden. Zahlreiche Regierungen und Arbeitgeber sind heute der Meinung, dass Arbeitskampfmaßnahmen und besonders Streiks eine Form der Gewalt darstellen. Wir müssen uns dagegen wehren, dass ein Streik als ein Akt der Gewalt gesehen wird.
- Im Sinne des Aktionsprogramms hat sich der Weltfrauenausschuss auf eine zweigleisige Strategie des Gender-Mainstreaming geeinigt, um zwischen einer für die gesamte PSI geltenden Verantwortung und einer Verantwortung auf Mitgliederebene zu unterscheiden. Der Weltfrauenausschuss hat den Vorstand aufgefordert, die vorhandenen Materialien zum Thema Gender-Mainstreaming zu aktualisieren, Gender-Audits durchzuführen sowie einen eindeutigen Fahrplan mit einem strategischen Programm für die Umsetzung von Führungsansprüchen zu erstellen, damit die PSI und ihre Mitglieder Hoffnungsträger für zukünftige Entwicklungen werden.
- Wir hatten in der UNCSW mit einer Gruppe äußerst reaktionärer Leute zu tun, die alle Verweise auf IAO-Übereinkommen aus den vereinbarten Schlussfolgerungen streichen wollten. Die Einflussnahme auf die Prozesse innerhalb der Vereinten Nationen und eine Stärkung der Rolle der IAO bleiben wichtige Aufgaben. Wenn uns das nicht gelingt, werden unsere Kernanliegen in nicht akzeptabler Weise verwässert.

Andere TeilnehmerInnen wiesen auf die besondere Situation von Frauen in Konfliktsituationen hin, aber auch auf wichtige Errungenschaften für Frauen in Mexiko und in Indien.

Rosa berichtete darüber, dass PSI ein Gewerkschaftsentwicklungsprojekt in Afrika mit dem Schwerpunkt Migration plane; dieses Projekt könnte ebenfalls Binnenvertriebene mit einbeziehen. Sie wolle die schwedischen Gewerkschaften, die dieses Projekt unterstützen, fragen, ob diese Aspekte mit berücksichtigt werden könnten.

Regionalberichte

Omar Autón, UPCN, Argentinien, über Lateinamerika

Interamerika ist eine sich schnell entwickelnde Region. Wir werden dort Zeugen einer sich rasant entwickelnden neoliberalen Politik.

1. Ein gemeinsames Merkmal dieser Politik sind der Bedeutungsverlust der politischen Repräsentation, Korruption und eine neue Rolle der Medien als politische Macht. Die Gewerkschaftsbewegung kommt damit in eine schwierige Lage - abgesehen von der Verteidigung der Arbeitnehmerrechte müssen wir uns auch über eine politische Ideologie definieren.
2. In **Brasilien** wurde das Renteneintrittsalter für Frauen angehoben; beim Tod des Ehepartners werden soziale Ansprüche gekürzt.
3. **Chile:** Vor kurzem fand eine Kundgebung gegen private Pensionsfonds statt; die BürgerInnen setzten sich ebenfalls dafür ein, dass Bildungseinrichtungen wieder verstaatlicht werden.
4. **Venezuela** ist eine fragmentierte Gesellschaft; Maduros Verhalten zeigt, dass er versucht, seine Macht landesweit zu konsolidieren.

5. **Argentinien:** Macri hat Beschäftigte im öffentlichen Sektor entlassen, und wir arbeiten mit anderen Gewerkschaften an der Lösung des Problems.
6. Die Region Interamerika hat den Entwurf des Aktionsprogramms für den Kongress befürwortet; PSI wird darin als führende globale Gewerkschaft im öffentlichen Sektor definiert. Auf der nächsten Interamerikanischen Regionalkonferenz wird ein besonderes interamerikanisches Aktionsprogramm angenommen, das Teil des globalen Programms wird. Wir stärken die globale Gewerkschaftsbewegung und arbeiten gegen die Fragmentierung der Gewerkschaften, die das Potenzial für den Dialog mit den Regierungen gefährdet. Gender-Mainstreaming ist ein weiterer Schwerpunkt: Am 8. März hatten wir eine große Kundgebung mit mehr als 500.000 TeilnehmerInnen in Buenos Aires.

Candice Owley, AFT, USA, über Nordamerika

Eine Berichterstattung ist schwierig aufgrund der tagtäglichen erratischen Handlungsweise des Präsidenten.

1. Seine Position zu TPP ist es, diese Partnerschaft nicht weiter zu verfolgen, andere Handelsabkommen hingegen schon.
2. Er will NAFTA neu verhandeln - wir verfolgen das mit unseren kanadischen und mexikanischen Mitgliedern weiter.
3. Die Gewerkschaften verfolgen beständig die Debatten im US-Kongress und die dort vertretenen Positionen. Unser Augenmerk richtet sich jetzt auf die nächstes Jahr anstehenden Wahlen.
4. Die Ernennungen von Richtern für den Supreme Court sorgen in Zukunft für einen schweren Stand der Beschäftigten im öffentlichen Sektor und für eine Gefährdung ihrer Rechte und Arbeitsbedingungen. Kollektivverhandlungen werden geschwächt, die Erhebung von Gewerkschaftsbeiträgen wird erschwert.
5. Auf Ebene des Bundes und der einzelnen Staaten beobachten wir ähnliche Entwicklungen - Beschäftigte im öffentlichen Sektor verlieren ihr Recht auf Kollektivverhandlungen.

Mehrere TeilnehmerInnen vervollständigten diesen Bericht:
- Japan und Kanada wollen TPP retten;
- Mexiko wird nicht für die Mauer bezahlen, die Trump zwischen den beiden Ländern errichten will;
- In Guatemala gibt es einen Kampf gegen die Privatisierung;
- Solidarität mit Argentinien und Appell aller Mitglieder an Macri, seine Verpflichtungen zu erfüllen;
- Geplanter Generalstreik in Brasilien.

Annie Geron, PSLINK, Philippinen, über Asien-Pazifik

Annie ging kurz auf folgende Punkte ein:
1. Vorbereitungen der Mitglieder für die anstehende ADB-Jahrestagung;
2. Gewerkschaftsrechte auf den Philippinen und die im rechtsfreien Raum stattfindenden Morde an Tausenden von Menschen;
3. IAO-Übereinkommen 151 wird von den Philippinen ratifiziert;
4. Neues Krankenpflegegesetz auf den Philippinen;
5. In Indonesien wurde der Appell für die PSI-Mitglieder und gegen die Privatisierung der Elektrizitätswirtschaft für verfassungswidrig erklärt;
6. In Indien wurden 4.000 weibliche freiwillige Helferinnen im Gesundheitsbereich vom Bombay High Court zu Kommunalangestellten erklärt. Der Regional Provident Fund Commissioner (Beauftragter für die regionale Versorgungskasse) hat außerdem eine Geldstrafe verhängt und bestätigt, dass diese Mitarbeiterinnen in der Renten- und Krankenversicherung sind;
7. Taifun Hayan: In der zweiten Phase der Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau konnte die Finanzierung eines Büros mit fünf unbefristeten Arbeitsplätzen sichergestellt werden. Es entsteht außerdem ein Ersthelfernetzwerk.

Atsushi Kawamoto, JICHIRO, Japan, fügte hinzu, dass TPP in Japan wieder auf dem Verhandlungstisch sei und dass die Deregulierung und Privatisierung der Wasserwirtschaft aufgrund des vor kurzem vom Parlament verabschiedeten Gesetzes jetzt leichter werden dürfte.

Rosa gab zusätzliche Informationen über Indien, wo der Mutterschaftsurlaub verlängert wurde. Auch der Schutz schwangerer Arbeitnehmerinnen wurde verbessert. Das wird sich auf Millionen von Frauen auswirken, die in Bergwerken, Plantagen, Geschäften und Fabriken und auch im unorganisierten Sektor arbeiten. IAO-Übereinkommen 138 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung und Übereinkommen 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit wurden beide von der Regierung ratifiziert.

Adeniyi Peters Adeyemi, NASU, Nigeria, über afrikanische und arabische Länder

1. Die afrikanische Kampagne für Steuergerechtigkeit wird mit einer Vielzahl von Aktivitäten fortgesetzt.
2. Auf einer vor kurzem in Lomé, Togo veranstalteten IAO-Tagung ging es um Korruption.
3. Auch die Kampagne gegen die Privatisierung der Wasserversorgung in Lagos, Nigeria wird fortgeführt.
4. In Südafrika wurde eine Kampagne zur Mitgliederwerbung besonders bei den ArbeitsmigrantInnen gestartet.
5. Das PSI-Mitglied DENOSA in Südafrika bereitet sich auf einen größeren Streik vor, ebenfalls die PSI-Mitglieder in Swasiland.
6. In Botswana werden zurzeit die Gewerkschaftsrechte bedroht.
7. Alle Wahlkreistagungen haben wertvolle Beiträge zum Entwurf des Aktionsprogramms und der vorgeschlagenen Satzungsänderungen geleistet.

Jan Willem Goudriaan, EGÖD-Generalsekretär, über Europa

1. Brexit: Der Brexit wird von der Regierung genutzt, um das VK zu einem Niedrigsteuer- und Niedriglohnland zu machen. Innerhalb des EGB wurde ein Netzwerk eingerichtet, um den Prozess auf Gewerkschaftsebene zu begleiten. Das Motto lautet „Das Recht zu bleiben“.
2. Der 60. Geburtstag der EU wurde gefeiert, ohne Kritik auszusparen. Trotz des um sich greifenden Nationalismus, trotz Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gibt es durchaus eine neue Wertschätzung für die Errungenschaften der EU, die als große Region des Friedens mit einer starken sozialen Dimension wahrgenommen wird. Die Europäische Kommission wird nächste Woche eine Europäische Säule sozialer Rechte vorlegen.[6]
3. Der Exekutivausschuss des EGÖD hat auf seiner letzten Tagung eine Entschließung über Frauenrechte sowie einen Fahrplan für die kommenden zwei Jahre vorgelegt. In den satzungsgemäßen Gremien des EGÖD wurde inzwischen Geschlechterparität erreicht. Gewerkschaftliche Organisierung und Mitgliederwerbung sind weitere Schwerpunkte für die Einbindung der Geschlechtergleichstellung in sämtliche politische Konzepte und Maßnahmen.
4. Gewerkschaftsrechte: Eine EGB/IGB-Delegation wird im Mai 2017 eine Informationsreise in die Türkei unternehmen. Das Referendum hat die Machtfülle des türkischen Präsidenten zusätzlich erweitert und die fortschrittlichen Kräfte geschwächt; die Ergebnisse des Referendums werden von der OSZE[7] und auch von Mitgliedern von EGÖD und PSI angefochten.
5. Der Druck auf Griechenland bleibt bestehen, wobei sich der IWF für weitere Deregulierung und Privatisierung der Energie- und Wasserwirtschaft einsetzt. Gegen diese Politik wehren sich der EGÖD und seine griechischen Mitglieder.
6. Seit 2016 ist der EGÖD Mitglied der Internen Beratenden Gruppe EU-Korea (DAG) und hat dort die Aufgabe, das Handelskapitel des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Korea zu fördern.

[6]https://ec.europa.eu/commission/priorities/deeper-and-fairer-economic-and-monetary-union/european-pillar-social-rights_en
[7] http://www.osce.org/odihr/elections/turkey/324816?download=true

Auf ihrer letzten Tagung hat die DAG über die beständigen Attacken der koreanischen Regierung auf die Gewerkschaften gesprochen.

7. Handelsabkommen: CETA – aufgrund der Aktionen der Zivilgesellschaft konnte erreicht werden, dass diesem Abkommen auch in den nationalen Parlamenten zugestimmt werden muss. Trotz aller Transparenzverpflichtungen ist das Handelsabkommen zwischen der EU und Japan heimlicher als alle anderen ausgehandelt worden. Der Vorschlag der Kommission über einen multilateralen Investitionsgerichtshof ist weiterhin in der Diskussion, obwohl die fundamentalen Mängel dieser Idee nach wie vor nicht thematisiert werden.
8. Steuergerechtigkeit: Finanztransaktionssteuer (FTT): Der EGÖD arbeitet mit mehreren Partnern zusammen, um die Forderung nach einer FTT zu unterstützen und um den Schutz von Whistleblowern durchzusetzen.
9. Lohnerhöhungen in allen europäischen Ländern - dies ist eine gemeinsame Forderung aller Gewerkschaftsverbände, die besonders am 1. Mai erhoben wird.
10. Bei der gewerkschaftlichen Organisierung und Mitgliederwerbung setzt der EGÖD den Schwerpunkt auf Gesundheits- und Sozialdienste und hier besonders auf die Sozialdienste.
11. Die Region Europa hat eine Kandidatin und einen Kandidaten für die Nachfolge von Isolde Kunkel-Weber, ver.di, Deutschland (deutschsprachiger Wahlkreis) und Jarkko Eloranta, JHL, Finnland (nordischer Wahlkreis) nominiert, die als Vizepräsident/in nicht mehr zur Verfügung stehen: Mette Nord, Fagforbundet, Norwegen, und Thomas Kattnig, Younion_Die Daseinsgewerkschaft, Österreich.
12. Die Durchführung des PSI-Aktionsprogramms in der Region Europa wird besondere Impulse aufgrund des 2019 anstehenden EGÖD-Kongresses bekommen.
13. Schlussfolgerungen: Es gibt viele Gründe, den Mut zu verlieren - aber daraus entsteht auch ein wachsender Wille zum Widerstand gegen die Angriffe auf den öffentlichen Sektor allgemein und auf Frauenrechte im Besonderen. Der EGÖD arbeitet wie PSI immer enger mit der Zivilgesellschaft zusammen, das gilt besonders für Themen wie Klimawandel, Armutsbekämpfung usw.

Dave Prentis lieferte einige aktuelle Informationen über das VK: Es gebe dort eine zunehmende Instabilität mit einer äußerst rechtslastigen Regierung am Ruder. Es wurden Gesetze gegen Gewerkschaften und ihr Recht auf Arbeitskampfmaßnahmen erlassen. Es wird alles getan, um den Einfluss der Gewerkschaften im Land zu unterdrücken. 500.000 Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor wurden abgebaut, eine weitere Welle wird in Kürze noch mehr Jobs kosten. Zu unseren Mitgliedern gehören eine Million Frauen, die seit fünf Jahren keine Lohnerhöhungen mehr bekommen haben. PSI ist die Stimme all dieser Menschen, die selbst keine Stimme haben - bei den Gewerkschaften geht es um Solidarität.

Eine Reihe von TeilnehmerInnen ergriff sodann das Wort. Dabei ging es in erster Linie um:

- Unterstützung für das Gender-Mainstreaming und Unterstützung des Ziels, die Gender-Perspektive auch in die Arbeit des EGÖD und die Arbeit der Mitglieder zu integrieren;
- die Austeritätspolitik und ihre bedrückenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen, die wachsende Fremdenfeindlichkeit, zunehmenden Rassismus usw. verursachen;
- den Hamburger G20-Gipfel am 2. Juli 2017, der zu Wasser und zu Land zu Massenprotesten führen würde, die von den Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft gemeinschaftlich organisiert werden. Beide kämpfen für eine gerechtere Welt.

John Leirvaag, NTL, Norwegen, meldete sich im Namen des nordischen Wahlkreises zu Wort und stellte zwei Fragen:

- Welche Absichten verfolgt PSI im Bereich der Gesundheits- und Sozialdienste? Die Gesundheitsdienste-AG, die sich im Dezember 2016 nach mehrjähriger Pause wieder getroffen hat, muss wieder regelmäßig Tagungen veranstalten. Die Beziehungen zur WHO sollten formalisiert werden.

- Zum Tagesordnungspunkt 2.16 „Kampagne gegen Privatisierung“ im EB-150-Hintergrundpapier: Warum boykottiert PSI einen Konsultationsprozess der Weltbank?[8]

Rosa erwiderte zur Frage mit Bezug zur Gesundheits-AG, dass das Sekretariat die Absicht habe, die Arbeit in diesem Sektor neu zu organisieren und die AG langfristig wieder zu etablieren. Aus diesem Grund wurde als Auftakt die globale Gesundheitskampagne gestartet. Alle wichtigen Unterlagen, auch zur ComHEEG[9], stehen auf der PSI-Website zu Verfügung, darunter auch Material für die Gewerkschaften, die mit ihren Regierungen Verhandlungen über Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) aufnehmen müssen.

David Boys, stellvertretender Generalsekretär, erwiderte im Hinblick auf die Weltbank-Konsultation zum Thema ÖPP, dass die Weltbank PSI nur zu **ihren** Bedingungen mit einbinden will und dass PSI nur zu den **ihnen** genehmen Themen konsultiert werden soll. Unser größtes Problem mit diesem Prozess besteht darin, dass sich die Weltbank weigert, ihren Standpunkt zu der Tatsache zu überdenken, dass bei ÖPP nicht klar ersichtlich wird, welche Verbindlichkeiten für Regierungen damit verbunden sind. Das ist Betrug der Regierung. Wir müssen genügend Druck auf die Bank ausüben, um dieses erste Thema anzusprechen, handelt es sich doch hier um einen grundlegenden Mangel. Wenn wir aber wirksamen Druck auf die Bank und ihre Institutionen ausüben wollen, müssen wir mit anderen Gruppen der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um soziale Gerechtigkeit und einen universellen Zugang zu öffentlichen Diensten einzufordern. Unsere gemeinsame Stimme wird besser gehört werden, weil wir ArbeitnehmerInnen UND NutzerInnen repräsentieren.

EB-150

- **NAHM den Tätigkeitsbericht der Generalsekretärin ZUR KENNTNIS;**
- **NAHM den Bericht über die Tagung des Weltfrauenausschusses ZUR KENNTNIS;**
- **NAHM die Berichte aus den PSI-Regionen ZUR KENNTNIS;**
- **BILLIGTE die Nominierung der beiden neuen VizepräsidentInnen für die Region Europa: Mette Nord, Fagforbundet, Norwegen, und Thomas Kattnig, Younion_Die Daseinsgewerkschaft, Österreich.**

Tagesordnungspunkt 3: 30. PSI-WELTKONGRESS 2017

3a) Bericht des Geschäftsordnungsausschusses über das Verfahren bis zur Annahme von Entschließungen

Thomas Kattnig, Younion, Österreich, Vorsitzender des Geschäftsordnungsausschusses, rekapitulierte die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses:

- Überprüfung aller Entschließungen und Feststellung, dass sie in ordnungsgemäßer Form vorliegen; Prüfung der Notwendigkeit einer evtl. Zusammenführung, Überarbeitung, Rücknahme usw.; später gleiches Procedere bei den Änderungsanträgen der Mitglieder;
- Ausarbeitung einer Reihenfolge der Tagesordnungspunkte für die Kongresssitzungen; diese beinhalten neun Diskussionsrunden mit unterschiedlichen ReferentInnen unter Beachtung einer gleichen Teilnahme von Männern und Frauen sowie regionaler Ausgewogenheit.

Thomas bat Daniel Bertossa darum, die Entschließungen zu präsentieren:

Das Sekretariat hatte fristgerecht **55 Entschließungen** von den Mitgliedern erhalten.

[8] „In einem gemeinsamen Aufruf mit zivilgesellschaftlichen Partnern im Februar haben wir zum Boykott der letzten, am 28. Februar zu Ende gegangenen Konsultation der Weltbank über ÖPPs aufgefordert, nachdem unsere Einwände gegen versteckte Kosten von der Weltbank wiederholt ignoriert wurden, die immerhin eine der größten Institutionen ist, die in einigen der ärmsten Länder der Welt ÖPPs fördert, organisiert und finanziert…“
[9] http://www.world-psi.org/en/high-level-ministerial-meeting-comheeg-geneva

Drei Leitentschließungen wurden vom Vorstand vorgelegt: das Aktionsprogramm, die geänderte Satzung und die Entschließung 55 über Mitgliedsbeiträge.

Der Ausschuss hatte das **Aktionsprogramm** detailliert geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass es sich um eine motivierende und logisch strukturierte Vorlage handele. Der Ausschuss schlug vor, den Inhalt bestimmter Entschließungen in das Aktionsprogramm einfließen zu lassen, um auf diese Weise mehr Zeit für politische Diskussionen zu bekommen.

Der Ausschuss hatte ebenfalls die **Satzungsänderungen** erörtert und beschlossen, hier eine konservative Haltung einzunehmen.

Die Entschließungen Nr. 49, 50 und 51 beziehen sich auf die Situation im Nahen Osten und wurden als komplex eingestuft. Der Geschäftsordnungsausschuss schlug vor, auf einen Konsens hinzuarbeiten, der die Einreicher der Entschließungen sowie alle Betroffenen zufriedenstellt.

Die Einreicher der Entschließung Nr. 54 (junge ArbeitnehmerInnen) waren aufgefordert worden, diesen Antrag zurückzuziehen und stattdessen einen Antrag zur Änderung der Satzung vorzulegen.

Kommentare/Erklärungen zu den Empfehlungen des Geschäftsordnungsausschusses für bestimmte Entschließungen

- Entschließung Nr. 12 sollte in das Aktionsprogramm integriert werden, um die Bedeutung zu unterstreichen, die PSI den Belangen indigener Völker zuerkennt.
- Entschließung Nr. 40: Der nordische Wahlkreis hat Bedenken hinsichtlich der Mindestpersonalschlüssel geäußert. Der Geschäftsordnungsausschuss war der Meinung, dass diese Entschließung im Kontext des Aktionsprogramms geprüft werden müsse.
- Entschließung Nr. 43 sollte zurückgestellt werden, bis einige der Formulierungen geklärt sind.
- Entschließung Nr. 18: keine Unterstützungsempfehlung des Geschäftsordnungsausschusses.

Daniel ersuchte Mikhail Kuzmenko von der Gewerkschaft der Beschäftigten im Gesundheitswesen der Russischen Föderation und ordentliches PSI-Vorstandsmitglied, zu erörtern, welche Überlegungen zur Einreichung der **Entschließung Nr. 18** seitens des Wahlkreises Russland und Zentralasien geführt haben. Mikhail erklärte, dass sich eine Gewerkschaft traditionell für die Interessen ihrer Mitglieder einsetze und auf diese Weise eine wirkungsvolle Möglichkeit habe, etwas gegen den Mitgliederverlust der Gewerkschaften zu unternehmen.

VertreterInnen des nordischen Wahlkreises, Kanadas, Bulgariens, Mexikos und Frankreichs äußerten Verständnis für diesen Standpunkt. Sie äußerten aber die Meinung, dass einer der Hauptvorteile von Kollektiverträgen darin bestehe, dass diese auf unterschiedliche Sektoren, Länder usw. angepasst werden können. Wenn Kollektivverträge nur für eine Gruppe von ArbeitnehmerInnen gälten, würde dies dem eigentlichen Konzept der Kollektivverträge entgegenstehen. Dieser Grundsatz schützt das Lohnniveau aller Beschäftigten. Die Gewerkschaften müssen neue Mitglieder werben, anstatt die Rechte unorganisierter ArbeitnehmerInnen zu verletzen.

Dave Prentis schlug eine Kompromissformel dahingehend vor, dass keine Empfehlung seitens des Vorstandes erfolgen solle. John Leirvaag bestand jedoch darauf, dass der Vorstand hier Stellung beziehen solle. Es wurde darüber abgestimmt, ob der Vorstand eine Stellungnahme zu dem Entschließungsentwurf Nr. 18 abgeben solle.

- Zwei Vorstandsmitglieder sprachen sich für eine Empfehlung des Vorstandes aus.
- Die Mehrheit lehnte den Vorschlag einer Empfehlung seitens des Vorstands ab.

Der Vorstand bezog deshalb zur Entschließung Nr. 18 keine Stellung.

Rosa präsentierte Entschließung Nr. 55 (Mitgliedsbeiträge) und erklärte die beiden im Antrag beschriebenen Optionen:

OPTION A:

Dieser Kongress beschließt, *dem Vorstand das Mandat zu erteilen, die zukünftigen PSI-Mitgliedsbeiträge festzulegen.*

OPTION B:

Stellt fest, *dass es im finanziellen und organisatorischen Interesse von PSI und den Mitgliedern liegt, Haushalte im Voraus planen zu können, und dass Beitragserhöhungen auf das geringstmögliche Maß begrenzt werden sollen,*

Dieser Kongress beschließt*: Festsetzung einer Beitragserhöhung um 1 Cent in jedem der fünf Jahre des Kongressmandats 2018-2022 und Erteilung des Mandats an den Vorstand, diese Beitragserhöhungen anzupassen, falls sich die Rahmenbedingungen ändern.*

VertreterInnen aus Kanada, dem VK, Kamerun, Bulgarien, Norwegen und Indien sprachen sich für Option A aus und argumentierten wie folgt:

- Eine gut funktionierende PSI muss in der Lage sein, flexibel und schnell auf neue Anforderungen zu reagieren.
- Planungssicherheit für alle Mitglieder muss gewährleistet werden.
- Das ambitionierte Aktionsprogramm hat seinen Preis.

VertreterInnen aus Deutschland, Österreich und Frankreich stellten fest, dass Option B ebenfalls Planungssicherheit garantiere, da die Beitragserhöhungen über einen Zeitraum von 5 Jahren im Voraus festgesetzt würden.

Candice Owley erklärte, dass ihr Gewerkschaftskonvent dem Vorstand nicht erlauben werde, die Beiträge zu erhöhen, und dass sie keine Gelegenheit gehabt habe, ihre Gewerkschaft zu konsultieren. Juneia fügte hinzu, dass eine angemessene Beitragserhöhung sicher erforderlich sei, sie aber kein Mandat habe, einen Standpunkt im Namen ihrer Region zu vertreten.

Es wurde ebenfalls vermerkt, dass die PSI-Mitglieder ihre wahrheitsgemäßen Mitgliederzahlen angeben sollten und dass die Zahlungsdisziplin verbesserungsfähig sei.

Rosa schloss die Debatte mit der Erklärung, dass die Mehrheit es offensichtlich bevorzuge, dass der Kongress dem Vorstand das Mandat zur Festlegung der Mitgliedsbeiträge erteile; dies sei gleichbedeutend mit Option A. Das Thema Mitgliedsbeiträge für die ersten drei Jahre der nächsten Kongressperiode werde auf der ersten Vorstandstagung nach dem Kongress zur Sprache kommen (EB-152). Es müssten Regionalvorstandstagungen vor dem Kongress stattfinden, auf denen Änderungen der Mitgliedsbeiträge erörtert werden. Dies sei dann die Voraussetzung, dass der Vorstand auf der Tagung nach dem Kongress (EB-152) eine Entscheidung treffen könne.

Weitere Einzelheiten sind den

- Entwürfen der Entschließungsanträge der Mitglieder und den Änderungsanträgen, sowie dem
- 3. Bericht des Geschäftsordnungsausschusses zu entnehmen.

Beide Unterlagen stehen in allen offiziellen PSI-Sprachen sowie Russisch auf der Kongress-Website zur Verfügung: http://congress.world-psi.org/pop-documents/

EB-150

- **NAHM den aktuellen Stand der Arbeit des Geschäftsordnungsausschusses seit seiner 2. Sitzung ZUR KENNTNIS;**
- **BESCHLOSS, keine Empfehlung zu Entschließung Nr. 18 auszusprechen;**
- **STIMMTE der Empfehlung ZU, Entschließung Nr. 55 so umzuformulieren, dass Option A der Vorzug gegeben wird;**
- **BILLIGTE die Empfehlungen des Ausschusses im Hinblick auf die vorgelegten Entschließungen.**

3b) Satzungsänderungen

Rosa ging die Vorlage durch und präsentierte alle einschlägigen Änderungsanträge. In der Hauptsache ging es um folgende Punkte:

1. Es wurde eine inklusivere Formulierung im Hinblick auf die **Repräsentativität und Vielfalt** innerhalb der Beschlussorgane besonders mit Blick auf junge ArbeitnehmerInnen und die Sektoren angenommen (Artikel 5, Beschlussorgane).
2. Die **Geschlechtergleichstellung** auf dem Kongress und den Regionalkonferenzen wird gestärkt, und die Umsetzung der 50:50-Vertretung von Männern und Frauen wird sorgfältig überwacht. Jede Delegation, die aus mehr als einer Person besteht, muss geschlechterparitätisch besetzt sein. Diese Geschlechterparität wird in Zukunft ebenfalls eine Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung sein..
3. Innerhalb des **Vorstandes** wurde die Zahl der ordentlichen Mitglieder aus den Reihen der **jungen ArbeitnehmerInnen** verdoppelt, um deren Partizipation an Entscheidungsprozessen und Führungspositionen durch Inklusion in die Beschlussgremien zu verbessern (Artikel 7).
4. Innerhalb der **Regionalvorstände** wird es zwei ordentliche Mitglieder aus den Reihen der **jungen ArbeitnehmerInnen** geben (Artikel 12).
5. Die **Entscheidungsbefugnisse der Regionalkonferenzen** werden erweitert, da sie die Mitglieder der Regionalvorstände wählen werden. Dies wird eine bessere Abstimmung zwischen dem Aktionsprogramm des Kongresses und seiner regionalen Umsetzung sicherstellen (Artikel 12, regionale Organe)
6. **Die fünf Kernsektoren von PSI** sollen im Vorstand vertreten sein (Artikel 7, Vorstand).
7. Die politische Legitimation der **VizepräsidentInnen**' wird gestärkt; dies bedeutet, dass sie ebenfalls formelle StellvertreterInnen haben werden (Artikel 9, VizepräsidentInnen).
8. Die Möglichkeiten der Regionen und Länder, **nationale Koordinierungsausschüsse und/oder Sektorgruppen** einzusetzen und diese aus Eigenmitteln zu finanzieren, wird bestätigt (Artikel 12.7).
9. Der **Mindestbeitrag** wird abgeschafft. Der Beitrag jedes Mitglieds wird entsprechend seiner Mitgliederzahl und dem geltenden Länderindex berechnet (Anhang 2).

Es wurden Fragen gestellt, und es fand eine Debatte über Themen statt, die schon auf der Regionalebene erörtert worden waren.

- Die explizite Erwähnung, dass subregionale Beratungsausschüsse, nationale Frauenausschüsse und nationale Koordinierungsausschüsse **satzungsgemäße Gremien** sind, ist angesichts der weit gefassten Bestimmungen von Artikel 12.6 und 12.7 nicht erforderlich.
- Die **Altersgrenze von 30 Jahren für junge ArbeitnehmerInnen**, die in satzungsgemäße Gremien gewählt werden, war ausführlich in der Satzungs-AG und im Geschäftsordnungsausschuss erörtert worden, die hat zu der Formulierung „30 Jahre zum Zeitpunkt der Wahl" geführt.
- Es wurde die Frage gestellt, warum es im neuen Artikel 21 einen **Hinweis auf das Schweizerische Zivilgesetzbuch g**ebe, wenn noch keine Entscheidung über die Verlegung des PSI-Sekretariats in die Schweiz getroffen wurde. Es wurde erklärt, dass es unabhängig von dem Umzug erforderlich sei, eindeutig zu klären, welche Gerichtszuständigkeit für PSI besteht.

- Auf Vorstandsebene werden besondere Regelungen zu vereinbaren sein, um die außerordentliche Mandatsdauer der Mitglieder der Regionalvorstände während der **Übergangsperiode** ab dem Kongress 2017 bis zur nächsten Regionalkonferenz zu erklären.
- Eine **Begrenzung der Zahl der Amtszeiten** des/r Generalsekretärs/in und/oder des/r Präsidenten/in wurde nicht empfohlen, damit die Vormachtstellung des Kongresses bewahrt wird.
- Die **Anzahl der StellvertreterInnen,** die gemäß Artikel 8.1 zu nominieren sind, kann in jeder Region flexibel gehandhabt werden.
- Die Formulierung **„die von öffentlichen Beschäftigten erbracht werden“** (*Artikel 1: Qualitativ hochwertige öffentliche Dienste)* wurde lebhaft diskutiert. Schließlich wurde vereinbart, dass diese Aussage als erster der Grundsätze in der Spiegelstrichliste nach dem ersten Satz genannt werden sollte. Auf diese Weise wird die Bereitstellung öffentlicher Dienste durch Beschäftigte öffentlicher Körperschaften als ein Ziel und Anspruch definiert und bildet so die Grundlage für den in Artikel 2 beschriebenen Zuständigkeitsbereich.
- **Entschließung Nr. 54 über junge ArbeitnehmerInnen** ist tatsächlich eine Änderung der Satzung. Rosa schlug vor, dies könne als Alternative zu dem Vorschlag des Vorstandes in Betracht gezogen werden, a) die Zahl der jungen ArbeitnehmerInnen im Vorstand zu erhöhen und b) eine/n Vertreter/in der jungen ArbeitnehmerInnen mit einen Sitz im Lenkungsausschuss zu bedenken.
- Larry Brown, NUPGE, Kanada, äußerte Bedenken wegen des Hinweises auf die **Sektoren** in den Artikeln 5.1 und 7.3, da diese in der Satzung nicht definiert seien, und kündigte einen alternativen Text von NUPGE an.

http://congress.world-psi.org/pop-documents/

EB-150
- **BILLIGTE die Zusendung der Satzungsänderungen an alle Mitglieder mit einigen geringfügigen Änderungen.**

3f) Regionalnominierungen für den Vorstand

Daniel Bertossa teilte mit, dass das Sekretariat noch keine vollständigen Informationen aus allen Regionen erhalten habe, und forderte den Vorstand auf, die unvollständigen Informationen *en bloc* zur Kenntnis zu nehmen mit dem Hinweis, dass diese während EB-151 vervollständigt würden.

EB-150
- **NAHM die provisorische Liste der Regionalnominierungen für den Vorstand ZUR KENNTNIS.**

3g) Wahlbeauftragte für den Kongress

Daniel Bertossa ging näher auf diese in der Satzung beschriebene Anforderung ein: Die Wahlbeauftragten für den Kongress überwachen den Nominierungsprozess im Vorfeld des Kongresses sowie die Wahlen auf dem Kongress selbst. Es lagen die Nominierungen von Morna Ballantyne, PSAC, Kanada, und Tomio Ishihara, JPSU, Japan vor. Die Nominierungmöglichkeit bleibt offen bis zur ersten Sitzung des 2. Tagungstages.

Während der ersten Vormittagssitzung am Tag 2 wurde offiziell bestätigt, dass gegen diese Nominierungen der Wahlbeauftragten kein Widerspruch erhoben wurde.

EB-150
- **BILLIGTE die Nominierung von Morna Ballantyne und Tomio Ishihara zu Wahlbeauftragten für den Kongress.**

3h) Kongresswebsite

Marcelo Netto Rodrigues, Leiter der PSI-Kommunikationsabteilung, erklärte, dass die Designsprache der visuellen Erscheinung des Kommunikationsmaterials eine Hommage an das Gastgeberland sei. Die Schweiz ist Teil historischer Bewegungen wie Dada und Konstruktivismus, die beide eng mit der Arbeiterrevolution verbunden sind und während des PSI-Kongresses ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Marcelo präsentierte den Entwurf der Website für den Kongress einschließlich des elektronischen Anmeldeformulars, der Unterlagenseiten, der Leitlinie, der Informationen über Hotels und Genf, Logos, diverse Nachrichten, Videos mit dem Thema öffentlicher Sektor und Presseinformationen.

EB-150

- **NAHM den Fortschrittsbericht über die Kongresswebsite sowie die Informationen über die laufenden Vorbereitungen der Kommunikationsaufgaben während des Kongresses ZUR KENNTNIS.**

Vor Abschluss von Tag 1 teilte David Prentis mit, dass dies für Lakshmi Vaidhiyanathan, viele Jahre lang eine wertvolle PSI-Mitarbeiterin, die letzte Vorstandstagung sei, da sie bald in Rente gehe. David nutzte die Gelegenheit, sich herzlichst bei ihr in Namen der Mitglieder, des Vorstandes und des PSI-Sekretariats für viele Jahre ausgezeichneter Dienste für PSI in der Region Asien-Pazifik und auch global zu bedanken. Diese Ansprache wurde mit starkem Applaus quittiert.

TAG 2: Eröffnung durch Adeniyi Peters Adeyemi, NASU, Nigeria, in Abwesenheit des Präsidenten

3f) Regionalnominierungen für finanzielle Unterstützung

David Boys: Nominierungen für die finanzielle Unterstützung in allen Regionen laufen. Die PSI-Kriterien werden allgemein berücksichtigt, wobei besonders auf Geschlechterparität und junge ArbeitnehmerInnen geachtet wird. Dem Personal in den (Sub-)Regionen wurde für seine gute Arbeit gedankt.

EB-150

- **NAHM den Fortschrittsbericht über die Nominierungen für die finanzielle Unterstützung zur Teilnahme am Kongress ZUR KENNTNIS.**

Andere Kongressthemen

Haushalt

David Boys: Von den insgesamt verfügbaren 1.600.000€ wurden 250.000€ für finanzielle Unterstützung und 300.000€ für Übersetzungen und Dolmetschen zugewiesen. Potenzielle Mehrkosten im Bereich 5-6% wurden berücksichtigt. Vorbereitende Tagungen erfordern zusätzliche Dolmetschleistungen und Unterlagen. Die Kongresseinrichtungen in Genf sind für PSI kostenfrei, das entspricht Einsparungen von 250.000€.

Rosa ergänzte, dass PSI zunehmend professioneller werde, so dass alle Videos, Logos und Plakate unter eigener Regie produziert werden konnten. Für die TeilnehmerInnen des Kongresses werden keine Anmeldegebühren erhoben, aber finanzielle Beiträge der Mitglieder zur Deckung der Kongresskosten seien jederzeit willkommen. Aufruf zum finanziellen Engagement für den PSI-Kongress (Congress Sponsoring) siehe hier: http://congress.world-psi.org/pop-documents/

Geschäftsordnung (Geschäftsordnungsausschuss)

Daniel Bertossa erklärte, dass die Eröffnung des Kongresses jetzt am 30. Oktober stattfinde, am Abend vor dem ursprünglich festgelegten Start. Auf diese Weise gebe es mehr Zeit für politische Debatten. Neun Diskussionsrunden einschließlich fünf sektorbezogener Diskussionen sind noch in der Feinabstimmung, wobei jede der Runden einen Bezug zu wichtigen Abschnitten des Aktionsprogramms sowie

den Entschließungen und Änderungsanträgen der Mitglieder hat. Die Auswahl der RednerInnen berücksichtigt weitgehend die Anforderungen an die Gender-Parität und eine ausgewogene regionale Vertretung. Daniel kündigte einen Appell gegen Gewalt gegen Frauen an, der vom Weltfrauenausschuss ausgearbeitet wird. Es wird sich dabei um eine umfassende politische Verpflichtung handeln, die sich mit den systemimmanenten Aspekten des Problems befasst.

Nebenveranstaltungen und soziale Events
Sandra Vermuyten, PSI-Kampagnenleiterin, präsentierte die Nebenveranstaltungen während des Kongresses und die sozialen Events:

- Whistleblower-Symposium bei der IAO
- LGBTQI-Forum (mit der Bildungsinternationale)
- Veranstaltung für junge ArbeitnehmerInnen
- Empfang im Genfer Bâtiment des Forces Motrices (BFM) mit Emir Kusturica und seinem *No Smoking Orchestra*
- Eröffnung mit Violonissimo, einem Jugendstreichorchester aus Genf
- Während des Kongresses musikalische Unterhaltung mit einem Blasorchester aus Genf
- Mittwoch- und Donnerstagabend Filmvorführungen
- Besuch des Rot-Kreuz-Museums und/oder des CERN

Die TeilnehmerInnen äußerten sich anerkennend über diese Auswahl und fragten, ob es eine Ausstellungsfläche für Stände mit nationalem oder regionalem Gewerkschaftsmaterial gebe. Dies wurde bestätigt.

EB-150

- **NAHM die Anmerkungen zum Stand des Kongresshaushaltes ZUR KENNTNIS;**
- **NAHM die Arbeit des Geschäftsordnungsausschusses am Entwurf der Geschäftsordnung ZUR KENNTNIS;**
- **NAHM die Pläne für die Nebenveranstaltungen und für die gesellschaftlichen Veranstaltungen ZUR KENNTNIS.**

3c) Entwurf des Aktionsprogramms. Ergebnis der regionalen Konsultationen

Peters Adeyemi erinnerte die TeilnehmerInnen der Tagung daran, dass der Entwurf des Aktionsprogramms an alle (Sub-)Regionen verteilt worden war und von den Regionalvorständen gebilligt wurde: Das Ziel sei es, den Entwurf jetzt als Vorstandsentschließung fertigzustellen und allen Mitgliedern vor dem Kongress zukommen zu lassen.

Rosa ergänzte, dass die PSI-FachreferentInnen an allen Tagungen der Regionalvorstände und an zahlreichen Wahlkreistagungen teilgenommen hätten, um sich ein besseres Bild von der Bedarfslage der Mitglieder zu machen. Sie hob hervor, dass es allgemein eine solide Unterstützung für den Inhalt des Aktionsprogramms gegeben habe. Die Vorschläge der Mitglieder entsprächen dem Geist und den Zielen des Programms. Die wichtigsten Änderungen, die nach den Konsultationen auf der (sub-)regionalen Ebene vorgelegt wurden, bezogen sich auf:

- Änderungen im Titel;
- Kapitel über die globale Wirtschaft wird vorgezogen und ist jetzt Kapitel 2 als Einführung in den globalen Kontext und alle ihn bestimmenden Faktoren; dies bezieht sich auf die Finanzierung öffentlicher Dienste und Steuern, Steuerumgehung, Schulden, Korruption usw. Alle diese Themen sind miteinander verbunden;
- Verbesserung des Abschnitts über Digitalisierung;
- eindeutigere Bezugnahme auf prekäre Arbeit und die Herausforderungen durch die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes;
- Rekommunalisierung als proaktive Strategie im Kampf gegen die Privatisierung;
- Vorschläge des Weltfrauenausschusses (siehe unter TOP 2, Bericht des Weltfrauenausschusses).

Daniel erläuterte sodann abschnittsweise alle Änderungsanträge.

Abschnitte 1, 2, 3, 4 und 5 wurden ohne Kommentare gebilligt.

Abschnitt 6 wurde einschließlich der Änderungsanträge des deutschsprachigen Wahlkreises gebilligt.

Diskussion über Abschnitt 7

Unterabschnitt 7.2
John Leirvaag bezog sich auf Entschließung Nr. 40 (Mindestpersonalschlüssel im Gesundheitswesen), die im Kontext mit 7.2.12.d zu verstehen ist. Die Frage, wie viele Patienten/innen eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger versorgen soll, ist ein konfliktbeladenes Thema - wenn es hier Mindestschlüssel geben soll, dann kann daraus schnell ein Unterbietungswettbewerb entstehen. Der nordische Wahlkreis schlägt vor, die Formulierung wie folgt zu ändern: „... und für einen sicheren Personalschlüssel entsprechend den nationalen Umständen."

Herbert Beck, ver.di, Deutschland, widersprach dem und wurde von Cyrille Duch, Fédération Santé-Sociaux, Frankreich, Candice Owley und Ritta Thandeka, DENOSA, Südafrika, unterstützt: In vielen Ländern wäre dem Gesundheitspersonal geholfen, wenn es einen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestpersonalschlüssel gäbe. Ver.di hat eine umfassende Kampagne für Mindest-Personalbemessungen im Gesundheitswesen gestartet. Die jüngsten ComHEEG-Empfehlungen empfehlen diesen Ansatz ebenfalls. Wenn sich Krankenhäuser nicht an dieselben Vorschriften halten müssen, bauen diejenigen unter privater Trägerschaft Personal ab, um mehr Gewinne zu erzielen. Wenn es hingegen eine gesetzlich vorgeschriebene Anforderung gäbe, würden private und öffentliche Krankenhäuser auf der gleichen Basis miteinander im Wettbewerb stehen. Die Pflegequalität darf nicht auf Kosten des Personals schlechter werden. Mindestpersonalschlüssel bedeuten einfach, dass man sie nicht unterschreiten darf; natürlich kann man sie aber mehr als erfüllen, wenn die Möglichkeiten dies erlauben.

Rosa stimmte dieser Einschätzung zu und ergänzte: Im Gesundheitssektor gibt es eine hohe Arbeitnehmermobilität und deshalb auch eine große Zahl von Arbeitsmigranten/innen. Eine der Prioritäten für einen Fahrplan zur Umsetzung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung in der Gesundheitsversorgung sollte deshalb die Durchsetzung eines internationalen Mindestpersonalschlüssels sein.

John erklärte, dass sein Wahlkreis die vorgetragenen Argumente bewerten werde, und erwarte einen Vorschlag mit einer Kompromissformulierung.

Unterabschnitt 7.3
Larry erklärte, dass die von seiner Gewerkschaft vertretenen Beschäftigten nicht exakt dieser Kategorie entsprächen, da Kanada stark föderalisiert ist. Daniel erklärte, dass PSI die Ebene der Nationen, Regionen, Staaten, Provinzen und Kommunen repräsentiere und dass man manche ArbeitnehmerInnen mehreren PSI-Sektoren zurechnen könnte. Anders als in anderen internationalen Branchengewerkschaften können die PSI-Mitglieder in mehreren PSI-Sektoren aktiv sein; die Leitung der PSI beruht auf regionalen Strukturen.

Unterabschnitt 7.4
Stélios fragte, ob auch die Wasserwirtschaft unter den Begriff der Energieversorgung falle, dies wurde von David Boys bestätigt, der sagte, dass sogar die Entsorgungswirtschaft dazu gerechnet werden könnte.

Abschnitt 7.6
Candice erinnerte das Sekretariat daran, dass sie einige zusätzliche Sätze zu globalen Institutionen an Daniel weitergegeben habe, es wurde ihr versichert, dass diese Änderungsanträge berücksichtigt würden.
http://congress.world-psi.org/pop-documents/

EB-150

- **BILLIGTE den Entwurf des Aktionsprogramms zur Weitergabe an die Mitglieder einschließlich der Änderungsanträge, wie diskutiert.**

TOP 4 PSI-Kampagne Gesundheit für alle

Baba Aye, PSI-Referent für Gesundheits- und Sozialdienste, zeigte eine PowerPoint-Präsentation zur weltweiten PSI-Kampagne „Menschenrecht auf Gesundheit". Er ging näher ein auf die Rolle der Gesundheits-AG bei der Formulierung der Kampagnenplattform, der Kampagnenziele, ihrer Botschaft, ihrer politischen und organisatorischen Basis, den Zeitrahmen, das Format (sub-)regionaler und globaler Aktivitäten und erwartete Ergebnisse.

Vollständige Version der PPT:
http://www.world-psi.org/sites/default/files/documents/research/publichealth4all.pdf

Baba ging ebenfalls auf den neuen Right to Health-Newsletter ein (1. Ausgabe April 2017).
http://www.world-psi.org/en/right-health-newsletter-all-issues

EB-150

- **NAHM den Fortschrittsbericht über die Durchführung der globalen Kampagne „Menschenrecht auf Gesundheit" ZUR KENNTNIS.**

TOP 5 Gewerkschaftsrechte

Camilo Rubiano, PSI-Beauftragter für Gewerkschaftsrechte und nationale Verwaltung, stellte die drei wichtigsten Themen vor: Internationale Arbeitskonferenz 2017, Türkei und Liberia.

IAO-Konferenz 2017:
PSI wird in allen IAK-Ausschüssen vertreten sein:

- Ausschuss für Arbeitsmigration;
- Ausschuss für Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit für den Übergang zum Frieden - Änderung der Empfehlung 71;
- Ausschuss für grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit;
- Ausschuss für die Anwendung von Normen (CAS) - 35 Länder sind auf der endgültigen Liste, und wir werden eine Liste der Länder vorlegen, die für PSI relevant sind. Ecuador, Türkei, Kasachstan, Portugal, Griechenland, Spanien **könnten evtl.** aufgenommen werden, aber hier gab es bisher keine Einigung; die für PSI wichtigen Länder sind: Guatemala, Kolumbien, Paraguay, Brasilien, Philippinen, Bangladesch, Kambodscha, Botswana, Algerien und Ägypten.

Eine neue Vereinbarung zwischen der IAO-Arbeitnehmer- und Arbeitgebergruppe hat zu einem Vorschlag über ein Überwachungssystem geführt, wenn die IAO das Problem mit dem Streikrecht nicht löst. Diese Debatte wird weitergeführt und außerdem aufmerksam beobachtet. ILO NORMS wird Fälle diskutieren, bei denen es um das Streikrecht geht. Die Schlussfolgerungen werden das Streikrecht jedoch nicht berücksichtigen. Wenn es keine Vereinbarung gibt, ist dies nicht Teil des Dokuments. Die Arbeitnehmergruppe sollte vorangehen und die Voraussetzungen für bessere Überwachungsmechanismen schaffen. PSI wird eine Vorlage erstellen und diese der IAO vorlegen, um zu zeigen, inwiefern Beschäftigte im öffentlichen Sektor in der Praxis betroffen wären.

Türkei
Jan Willem informierte die Anwesenden über die geplante Informationsreise im Mai von EGB und EGÖD in die Türkei sowie über eine von IGB und EGÖD koordinierte Spendenaktion, um die türkischen EGÖD- und PSI-Mitglieder, die hohe Anwalts- und Gerichtskosten haben, finanziell zu unterstützen.

Mehr als 100.000 ArbeitnehmerInnen wurde gekündigt, die meisten dieser Kündigungen ziehen juristische Auseinandersetzungen nach sich[10].

Liberia
Camilo berichtete über positive Reaktionen auf die von EN-149 angenommene Entschließung „Gewerkschaftsrechte in Liberia“ und die Beschwerde bei der IAO; PSI und ihre Mitglieder übten Druck auf die liberische Regierung aus, auch durch diplomatische Missionen. George Poe Williams, Generalsekretär der National Health Workers Association of Liberia, hatte PSI vor kurzem darüber informiert, dass die Regierung letztlich nachgebe: Es soll ein Verhaltenskodex für Beschäftigte des öffentlichen Sektors und für gewerkschaftliche Organisierung erarbeitet werden.

Atsushi Kawamoto und Tomio Ishihara berichteten, dass die liberische Botschaft in Japan, bei der die japanischen Mitglieder schriftlich um ein Treffen mit dem Botschafter gebeten hatten, die Richtigkeit und Vollständigkeit der von PSI gelieferten Informationen in Frage gestellt habe. Die Mitglieder hätten PSI um zusätzliche Informationen gebeten, aber keine Antwort erhalten.

Camilo erwiderte, dass die Fragen eingegangen seien und dass entsprechende Antworten auf der Basis direkter Informationen aus Liberia erfolgen würden. Solche Vorfälle seien keine Zufälle und kämen auch nicht unerwartet.

EB-150
- **NAHM den Bericht über die Arbeit der PSI zum Thema Gewerkschaftsrechte und besonders die laufenden Vorbereitungen für die IAK 2017 ZUR KENNTNIS.**

TOP 6 PSI-EGÖD-Kooperationsvereinbarung

Rosa berichtete, dass die letzte gemeinsame Tagung am 29.03.2017 stattgefunden habe und dass es dabei um eine Analyse der gemeinsamen Arbeit der beiden Organisationen und der Situation im Hinblick auf die verfügbaren Ressourcen gegangen sei, um die Zusammenarbeit noch weiter zu stärken. Es wurde beschlossen, den noch verfügbaren Betrag aus dem Transfer 2016 für Aktivitäten 2018 und 2019 zu verwenden, um damit die gemeinsame Arbeit zum Thema Migration und/oder die Arbeit vom PSI zum Thema internationaler Handel zu verstärken. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Konsolidierung der vorhandenen Synergien und auf jeden Fall sporadischen gemeinsamen Aktivitäten vorzuziehen. Die nächste Tagung findet am 22.09.2017 statt und befasst sich mit den Details. Es gab ausführliche Diskussionen über politische Herausforderungen besonders in der EU sowie über die neue geopolitische Konstellation mit Auswirkungen auf Europa.

EB-150
- **NAHM den Bericht ZUR KENNTNIS.**

TOP 7 Humanressourcen

Rosa berichtete, dass seit der letzten Vorstandstagung Arbeitsverträge mit Leo Hyde für die Kommunikationsabteilung und mit Edith Rojas unterzeichnet wurden, die das Team für allgemeine Dienstleistungen bei den Kongressvorbereitungen unterstützt. Um eine/n Nachfolger/in für Alexandre Kamarotos zu finden, musste eine Headhunter-Agentur eingeschaltet werden, die Anfang Juni eine erste Auswahlliste mit Kandidaten/innen vorlegen soll.

In den Region standen umfassende Veränderungen an: Sani Baba Mohammed ist seit 01.01.2017 amtierender Regionalsekretär. Lakshmi wird Ende April 2017 in Rente gehen, und ein Aufruf mit der Bitte um Bewerbungen war an alle Mitglieder in der Region AP geschickt worden.

[10] http://www.epsu.org/article/epsu-call-contribute-solidarity-fund-turkish-unions

Im Rahmen der PSI-Maßnahmen für die langfristige finanzielle Stabilisierung wurden zu Beginn der laufenden Kongressperiode in bestimmten Subregionen die Arbeitszeiten gekürzt und Personal abgebaut Die Situation ist mittlerweile stabiler, und aus diesem Grund konnte Sandra Massiah, Subregionalsekretärin für die Karibik, wieder von einer 75%- auf eine 100%-Stelle gehen; Nayareth Quevedo Millán, seit dem 01.01.2017 Subregionalsekretärin für die Länder an der Südspitze Lateinamerikas, von 80% auf 100%.

Rosa bedankte sich sodann für den Arbeitseinsatz des gesamten Personals zur Vorbereitung des Kongresses.

EB-150

- **NAHM die personellen Veränderungen in der Zentrale und in den Regionen ZUR KENNTNIS.**

TOP 8 Übersiedlung der PSI-Zentrale

David Boys gab einen aktuellen Lagebericht:
Entsprechend früherer Beschlüsse des Vorstandes haben wir eine spezielle Firma mit einer Analyse der Situation beauftragt, dies sollte auch die Beschäftigungsbedingungen für das Personal mit einschließen. Anhand dieser Informationen können wir Gespräche mit PersonalvertreterInnen führen und den Vorstand umfassender informieren. Wir arbeiten nach wie vor eng mit Stefan Giger zusammen, dessen Unterstützung und Kenntnisse für uns von unschätzbarem Wert sind.

Stélios Tsiakkaros äußerte im Auftrag der französischen Mitglieder Kritik und führte hierzu zwei Punkte an: 1) Auf der Vorstandstagung im November 2016 war kein Beschluss gefasst worden, sondern nur eine prinzipielle Aussage gemacht worden, da Dave Prentis keine unwiderrufliche Entscheidung treffen wollte. Wenn wir heute nicht entscheiden - wann dann? 2) Nach welchem Verfahren genau findet die Konsultation des Personals und die Auflösung des Sekretariats in Frankreich statt?

Rosa erklärte, dass das gesamte Personal in die Kongressvorbereitungen eingebunden sei und sie deshalb eine Firma beauftragt habe: Die Verlegung der PSI-Zentrale in die Schweiz sei ein notwendiger Schritt, es spiele dabei keine Rolle, ob wir auch das Sekretariat verlagerten. Nach Schweizer Recht muss bei jeder in der Schweiz registrierten Organisation der Sitz der Organisation angegeben werden; ist das nicht der Fall, kann dies im Falle von Rechtsstreitigkeiten das Wohnsitzland des/r Präsidenten/in der Gerichtsstand sein. Mit dem neuen Artikel 21 der PSI-Satzung stellen wir sicher, dass evtl. Rechtsstreitigkeiten in der Schweiz verhandelt werden.

Ein weiterer Punkt ist, dass der Umzug in die Schweiz die Widersprüche im Arbeitsvertrag für den/die Generalsekretär/in auflösen würde; dieser Vertrag ist zurzeit nach französischem Recht anfechtbar.

David schlug vor, ein Informationspaket für einen Beschluss im Vorstand zu bündeln, das Klarheit in den Entscheidungsprozess bringen und es dem Vorstand ermöglichen würde, die unmittelbaren und langfristigen Folgen beurteilen und eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

EB-150

- **NAHM den Fortschrittsbericht über die Umsiedlungspläne und das an die Spezialfirma erteilte Mandat ZUR KENNTNIS;**
- **BESTÄTIGTE ERNEUT die Forderung an das Sekretariat, ein „Informationspaket“ für den Vorstand mit allen Folgen eines Umzugs der PSI-Zentrale und des Sekretariats in die Schweiz zusammenzustellen.**

TOP 9 Finanzen

Peters Adeyemi präsentierte die zur Entscheidung anstehenden Punkte

a) Finanzbericht 2016
b) Haushalt 2017
c) Höhe der Mitgliedsbeiträge 2018

Malika Ourtioualous, Koordinatorin des PSI-Finanzteams, präsentierte den Finanzbericht 2016.

Daniel Bertossa erklärte die Änderungen im Haushalt 2017 im Bereich strategische Aktivitäten.

John Leirvaag äußerte Bedenken wegen des Mitgliederverlusts und ausbleibender Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen. Wir müssen diesen Trend umkehren. Wir können nicht die Mitgliedsbeiträge anheben, um auf diese Weise rückständige Beitragszahlungen auszugleichen.

Rosa erläuterte den Entwurf der Vorstandsentschließung Nr. 55 über Mitgliedsbeiträge und die Notwendigkeit, die Beiträge jedes Jahr während der kommenden Kongressperiode um 1 Eurocent zu erhöhen, damit eine ausreichende Finanzbasis für die Durchführung des neuen Aktionsprogramms bereitstehe. Sie wiederholte, dass auf den regionalen Vorstandstagungen im Vorfeld des Kongresses dieses Thema behandelt werden müsse, damit die Vorstandstagung nach dem Kongress (EB-152) einen entsprechenden Beschluss fassen könne.

EB-150

- **GENEHMIGTE den PSI-Finanzbericht 2016;**
- **GENEHMIGTE die Änderungen am PSI-Haushalt 2017;**
- **GENEHMIGTE die Entschließung Nr. 55 über die Mitgliedsbeiträge mit Option A (siehe Diskussion unter TOP 3a) sowie den Bericht des Geschäftsordnungsausschusses;**
- **NAHM ZUR KENNTNIS, dass EB-152 einen Beschluss zu den Mitgliedsbeiträgen fassen muss.**

TOP 10 Mitgliedschaftsfragen

David Boys legte die Unterlagen über die Mitgliedschaft als eine Momentaufnahme politischer und wirtschaftlicher Probleme vor, aber auch als Indikator für Wachstum. Die meisten Beschlüsse wurden in den Regionalvorständen erörtert und entsprechende Empfehlungen vorgelegt.

Asien-Pazifik

- Alle Anträge auf Beitragsbefreiungen und Beitragsermäßigungen wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Der Antrag auf Mitgliedschaft aus Pakistan wurde ANGENOMMEN.
- Zuwächse wurden mit Glückwünschen ZUR KENNTNIS GENOMMEN.

Afrika und arabische Länder:

- Alle Anträge auf Beitragsbefreiungen, Beitragsermäßigungen und Ratenzahlungen wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Alle Anträge auf Mitgliedschaft wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Die Beendigung der Mitgliedschaft von HOSPERSA (Südafrika) wurde zur KENNTNIS GENOMMNEN.
- Die vorgeschlagenen Ausschlüsse wurden GENEHMIGT.

Europa:

- Alle Anträge auf Mitgliedschaft wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Alle Anträge auf Beitragsbefreiungen und Beitragsermäßigungen wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Der Antrag auf Beitragsermäßigung der französischen CGT Services Publics wurde GENEHMIGT.
- Die Beendigung der Mitgliedschaften wurde ZUR KENNTNIS GENOMMEN.

- Alle Anträge auf Beitragsbefreiungen, Beitragsermäßigungen und Ratenzahlungen wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Es wurde ZUR KENNTNISS genommen, dass der Albanische Gewerkschaftsverband der Beschäftigten im Gesundheitswesen nicht mehr existiert.

Interamerika:
- Alle Anträge auf Mitgliedschaft wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Alle Anträge auf Beitragsbefreiungen, Beitragsermäßigungen und Ratenzahlungen wurden *en bloc* GENEHMIGT.
- Zuwächse wurden mit Glückwünschen ZUR KENNTNIS GENOMMEN
- Die Beendigung von Mitgliedschaften wurde ZUR KENNTNIS GENOMMEN.
- Der vorgeschlagene Ausschluss wurde GENEHMIGT.

Die detaillierten Beschlüsse befinden sich im Anhang 4.

EB-150
- **GENEHMIGTE alle Anträge und folgte damit den (sub-)regionalen Empfehlungen.**

TOP 11 Verschiedenes

- Edvaldo Andrade Pitanga, CONDSEF, Brasilien, las den Entwurf eines Antrags auf Unterstützung des Generalstreiks in Brasilien vor; der Antrag wurde GENEHMIGT (Anhang 5).
- Rosa las den Entwurf einer Solidaritätserklärung für 6.500 palästinensische Gefangene vor (darunter 300 Kinder). 14.04.2017 ist der Tag der Palästinensischen Gefangenen, die Gefangenen traten zu diesem Anlass in den Hungerstreik. Rosa ersuchte den Vorstand, das Sekretariat mit der Ausarbeitung einer Solidaritätsadresse zu beauftragen entsprechend der Bitte der Generalgewerkschaft der Beschäftigten im Gesundheitswesen im Gazastreifen. Dies wurde GENEHMIGT (Anhang 6).

EB-150
- **BILLIGTE den Antrag auf Unterstützung des brasilianischen Generalstreiks;**
- **GENEHMIGTE die Solidaritätserklärung des Vorstandes mit den im Hungerstreik befindlichen palästinensischen Häftlingen.**

Die Termine der satzungsgemäßen Tagungen im Umfeld des Kongresses wurden wie im Hauptdokument angegeben bestätigt, ergänzt durch eine 3. Tagung des Geschäftsordnungsausschusses am 19.-20.07.2017 und das inzwischen bestätigte Symposium für den Schutz von Whistleblowern am 30.10.2017 in der IAO, nicht im CICG.

Ende der Tagung 14h

Liste der Anhänge

1. Liste der TeilnehmerInnen und Nachrufe (EN)
2. Aktualisierte Liste der Vorstandsmitglieder (EN)
3. Bericht der Tagung des Weltfrauenausschusses 19.04.2017 (ES)
4. Alle Beschlüsse über Mitgliedschaft (EN)
5. Antrag auf Unterstützung des Generalstreiks in Brasilien (EN-FR-ES-SV-DE-JP-PT)
6. Solidaritätserklärung des Vorstandes mit den palästinensischen Häftlingen im Hungerstreik (EN-FR-ES-SV-DE-JP)

Anhang 1: Vorstand EB-150 (20-21 April 2017), Genf, Teilnehmerliste

Afrika und arabische Länder				
Nassira Ghozlane	F	ALGERIA	Syndicat National Autonome des Personnels de l'Administration Publique	Titular
Jean-Marie Ndi	M	CAMEROON	Féd. Synd. Employés Santé, Pharmacies & Assimilés du Cameroun	Titular
Adeniyi Peters Adeyemi	M	NIGERIA	Non-Academic Staff Union of Education and Associated Institutions	Titular
Ritta Thandeka Msibi	F	Südafrika	Democratic Nursing Organisation of South Africa	Titular
Nawfel Rhayem	M	TUNISIA	Fédération Générale de la Santé	Titular (sub. acting as)
Marie Mbayabu Nianga	F	DEMOCRATIC REPUBLIC OF CONGO	Solidarité Syndicale Infirmiers du Congo	Observer
Mirna Mneimneh	F	LEBANON	Syndicat des Employés et Ouvriers de la Régie Libanaise des Tabacs et Tombacs	Observer
Asia & Pacific				
Srinivasan Ramachandra Naidu	M	INDIA	Indian National Defence Workers Federation	Titular
Mariko Aoki	F	JAPAN	All Japan Prefectural and Municipal Workers Union	Titular
Atsushi Kawamoto	M	JAPAN	All Japan Prefectural and Municipal Workers Union	Titular
Sarojini Devi Jagarou	F	MALAYSIA	Amalgamated Union of Tenaga Nasional Berhad Employees	Titular (sub. acting as)
Annie Enriquez Geron	F	PHILIPPINES	Public Services Labor Independent Confederation	Titular
Mele Teusivi Amanaki	F	TONGA	Tonga Public Service Association	Titular (sub. acting as)
Makiko Kishi	F	JAPAN	All Japan Prefectural and Municipal Workers Union	Observer
Setsuko Kubota	F	JAPAN	All Japan Prefectural and Municipal Workers Union	Observer
Tomio Ishihara	M	JAPAN	Japan Public Sector Union	Observer
Atsuko Niki	F	JAPAN	PSI-Japan Council	Observer
Noor Shyma Abdul Latiff	F	SINGAPORE	Amalgamated Union of Public Employees	Observer
Europa:				
Gayane Armaghanova	F	ARMENIA	Republican Branch Trade Union of Health Workers of Armenia	Titular (sub. acting as)
Thomas Kattnig	M	AUSTRIA	Younion_Die Daseinsgewerkschaft	Titular
Ivan Angelov Kokalov	M	BULGARIA	Federation of Trade Unions - Health Services	Titular
Boris Pleša	M	CROATIA	Trade Union of State and Local Government Employees of Croatia	Titular
Dennis Kristensen	M	DENMARK	Trade and Labour	Titular
Didier Bernus	M	FRANCE	Fédération FO des Personnels des Services Publics et des Services de Santé	Titular
Herbert Karl Beck	M	GERMANY	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Titular
Hannelore Reiner	F	GERMANY	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Titular
Marieke Manschot	F	NETHERLANDS	Federatie Nederlandse Vakbeweging	Titular
John Leirvaag	M	NORWAY	Norwegian Civil Service Union	Titular
Odd-Haldgeir Larsen	M	NORWAY	Norwegian Union of Municipal and General Employees	Titular (sub. acting as)
Mikhail M. Kuzmenko	M	RUSSIAN FEDERATION	Health Workers Union of the Russian Federation	Titular
Julio Lacuerda Castelló	M	SPAIN	Federación de Empleadas y Empleados de los Servicios Públicos de UGT	Titular
Tobias Baudin	M	SWEDEN	Swedish Municipal Workers Union	Titular

Lisa Bengtsson	F	SWEDEN	Swedish Municipal Workers Union	Titular
Veronica Magnusson	F	SWEDEN	VISION	Titular
Gaynelle Samuel	F	UNITED KINGDOM	Public and Commercial Services Union	Titular
Nick Crook	M	UNITED KINGDOM	UNISON	Titular (sub. acting as)
Gloria Mills	F	UNITED KINGDOM	UNISON	Titular (sub. acting as)
Hannes Gruber	M	AUSTRIA	Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	Observer
Christian Meidlinger	M	AUSTRIA	Younion_Die Daseinsgewerkschaft	Observer
Monika Wipplinger	F	AUSTRIA	Younion_Die Daseinsgewerkschaft	Observer
Gilbert Lieben	M	BELGIUM	CGSP - Administrations Locales et Régionales	Observer
Niko Simola	M	FINLAND	The Federation of Salaried Employees	Observer
Sari Koivuniemi	F	FINLAND	The Union of Health and Social Care Professionals	Observer
Eveliina Petälä	F	FINLAND	Trade Union for the Public and Welfare Sectors	Observer
Frédérique Landas	F	FRANCE	Fédération CGT des Services Publics	Observer
Arnaud Mellaerts	M	FRANCE	Fédération CGT des Services Publics	Observer
Yves Letourneux	M	FRANCE	Fédération INTERCO	Observer
Stélios Tsiakkaros	M	FRANCE	Fédération INTERCO	Observer
Cyrille Duch	M	FRANCE	Fédération Santé-Sociaux	Observer
Maryvonne Nicolle	F	FRANCE	Fédération Santé-Sociaux	Observer
Kjartan Lund	M	NORWAY	Nordic Public Service Unions	Observer
Julie Lødrup	F	NORWAY	Norwegian Confederation of Trade Unions	Observer
Tore Trygve Dahlstrøm	M	NORWAY	Norwegian Nurses Organisation	Observer
Anita Rabben Asbjörnsen	F	NORWAY	Norwegian Nurses Organisation	Observer
Hanna-Mari Anttila-Kvåle	F	NORWAY	Norwegian Union of Municipal and General Employees	Observer
Ola Harald Svenning	M	NORWAY	Norwegian Union of Municipal and General Employees	Observer
Olga Zhankevich	F	RUSSIAN FEDERATION	Health Workers Union of the Russian Federation	Observer
Ángeles Villaverde Ruibal	F	SPAIN	Federación de Empleadas y Empleados de los Servicios Públicos de UGT	Observer
Heike Erkers	F	SWEDEN	Akademikerförbundet SSR	Observer
Maria Östberg-Svanelind	F	SWEDEN	Akademikerförbundet SSR	Observer
Karin Brunzell	F	SWEDEN	Fackförbundet ST	Observer
Britta Lejon	F	SWEDEN	Fackförbundet ST	Observer
Nina Bergman	F	SWEDEN	Swedish Association of Health Professionals	Observer
Anders Jonsson	M	SWEDEN	Swedish Municipal Workers Union	Observer
Anneli Jonsson	F	SWEDEN	The Union of Service and Communication Employees	Observer
Åsa Törnlund	F	SWEDEN	The Union of Service and Communication Employees	Observer
Mikael Ruukel	M	SWEDEN	VISION	Observer
Inter-America				
Omar Autón	M	ARGENTINA	Unión del Personal Civil de la Nación	Titular
Edvaldo Andrade Pitanga	M	BRAZIL	Confederação dos Trabalhadores no Serviço Público Federal	Titular (sub. acting as)
Larry Brown	M	CANADA	National Union of Public and General Employees	Titular (sub. acting as)
Ivonne Del Carmen Iturriaga Brito	F	CHILE	Asociación Nacional de Empleados del Poder Judicial	Titular
Juan Ayala Rivero	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Titular
Jillian Joy Bartlett	F	TRINIDAD AND TOBAGO	National Union of Government and Federated Workers	Titular (sub. acting as)
Candice Owley	F	USA	American Federation of Teachers	Titular

Morna Ballantyne	F	CANADA	Public Service Alliance of Canada/Alliance de la Fonction publique du Canada	Observer
Hugo Benito Álvarez Pérez	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Eladio Arellanes Varela	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Rosa Laura Beristain Sánchez	F	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Maria De Los Ángeles Gaviño Rodríguez	F	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Roberto Hernández Vázquez	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Yolanda Montijo Herrera	F	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
José Carlos Mora Navarro	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Guadalupe Ortiz Castro	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Cesar Piña Rodríguez	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Oscar Velasco Estrada	M	MEXICO	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Observer
Steve Porter	M	USA	American Federation of Teachers	Observer
Ismael Cortazzo Brysk	M	URUGUAY	Federación de Funcionarios de Obras Sanitarias del Estado	Observer
Ex Officio				
Jan Willem Goudriaan	M	BELGIUM	European Federation of Public Service Unions	Ex officio
Juneia Batista	F	BRAZIL	Federação dos Trabalhadores da Admin. e do Serviço Púb. Munic. do Estado de São Paulo	Ex officio
Rosa Pavanelli	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste	Ex officio
Dave Prentis	M	UNITED KINGDOM	UNISON	Ex officio

Apologies				
Isolde Kunkel-Weber	F	GERMANY	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Ex officio
João Domingos Gomes dos Santos	M	BRAZIL	Confederação dos Servidores Públicos do Brasil	Titular
Robyn Benson	F	CANADA	Public Service Alliance of Canada/Alliance de la Fonction publique du Canada	Titular
Tanja Buzek	F	GERMANY	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Titular (sub. acting as)
Fandi Setia Sutondo	M	INDONESIA	Persatuan Pegawai PT. Indonesia Power Tingkat Pusat	Titular (sub. acting as)
Ji-Hyun Yoo	F	KOREA	Korean Health & Medical Workers' Union	Titular
Rasa Sidlauskaite	F	LITHUANIA	Lithuanian Trade Union of State, Budget and Public Service Employees	Titular (sub. acting as)
Altantsetseg Magvan	F	MONGOLIA	Federation of Public Employees Trade Union	Titular (sub. acting as)
Joseph Chiaka Ajaero	M	NIGERIA	National Union of Electricity Employees of Nigeria	Titular (sub. acting as)
Eli Gunhild By	F	NORWAY	Norwegian Nurses Organisation	Titular (sub. acting as)
Mette Nord	F	NORWAY	Norwegian Union of Municipal and General Employees	Titular
Fatou Diouf	F	SENEGAL	Syndicat Autonome des Travailleurs de la Sénégalaise des Eaux	Titular
Chun Fing Yeo	M	SINGAPORE	Amalgamated Union of Public Employees	Titular
Olexii Romanyuk	M	UKRAINE	TU of Workers of Municipal Economy, Local Industry, Population Services of Ukraine	Titular

PSI-PERSONAL

Afrika und arabische Länder			
Sani Baba Mohammed	M	TOGO	Internationale der öffentlichen Dienste
Asia-Pacific			
Lakshmi Vaidhiyanathan	F	SINGAPORE	Internationale der öffentlichen Dienste
PSI HO			
Baba Aye	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Daniel Bertossa	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
David Boys	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Pauline Chase	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Daria Cibrario	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Cédric Depollier	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Jasper Goss	M	UNITED KINGDOM	Internationale der öffentlichen Dienste
Leo Hyde	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Nobuko Mitsui	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Alejandro Morales Fernandez	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Marcelo Netto Rodrigues	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Malika Ourtioualous	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Sonia Regelbrugge	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Hazel Ripoll	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Edith Rojas	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Camilo Rubiano	M	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Veronika Tober	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Cissie Veniou	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Sandra Vermuyten	F	FRANCE	Internationale der öffentlichen Dienste
Audrey Ferdinand (intern)	*F*	*FRANCE*	*Grenoble Faculty of Law*
Interamerika			
Jocelio Drummond	M	BRAZIL	Internationale der öffentlichen Dienste
Verónica Montúfar	F	Ecuador	Internationale der öffentlichen Dienste

OBITUARIES

- Rudney Veras Carvalho, Director of CSPB, Brazil, died on 27 May 2016.
- Golelwang Nazi Matoteng, International Secretary of the Botswana Land Boards, Local Authorities and Health Workers Union, died on 6 July 2016.
- Eric Roberts, President of UNISON, UK, died on 24 November 2016.
- Clement Ajayi, AUPCTRE, Nigeria, died on 1st December 2016.
- Philips Aigbokonkon, AUPCTRE, Nigeria, died on 19 January 2017.

Appendix 2: Executive Board members as at 10 October 2017

Position	Name	Union	Country
AFRICA & ARAB COUNTRIES			
Arab Countries 1			
Titular	Ms Nassira Ghozlane	Syndicat National Autonome des Personnels de l'Administration Publique	Algeria
1st Substitute	Mr Ali Falah Al Hadid	General Trade Union for Workers in Electricity	Jordan
English-speaking Central, East and West Africa 1			
Titular	Mr Adeniyi Peters Adeyemi	Non-Academic Staff Union of Education and Associated Institutions	Nigeria
English-speaking Central, East and West Africa 2			
1st Substitute	Mr Joseph Chiaka Ajaero	National Union of Electricity Employees of Nigeria	Nigeria
French-speaking Africa 1			
Titular	Mr Jean-Marie Ndi	Féd. Synd. Employés Santé, Pharmacies & Assimilés du Cameroun	Cameroon
1st Substitute	Ms Dadoré Anne Koïta	Fédération des Syndicats du Secteur Public	Mali
Southern Africa 1			
Titular	Ms Ritta Thandeka Msibi	Democratic Nursing Organisation of South Africa	South Africa
1st Substitute	Mr Ernst Frederick Pienaar	Namibia Public Workers Union	Namibia
Young Workers Representative			
Titular	Ms Fatou Diouf	Syndicat Autonome des Travailleurs de la Sénégalaise des Eaux	Senegal
1st Substitute	Mr Nawfel Rhayem	Fédération Générale de la Santé	Tunisia
ASIA & PACIFIC			
East Asia 1			
Titular	Ms Ji-Hyun Yoo	Korean Health & Medical Workers' Union	Korea
1st Substitute	Ms Yang Soon Bae	Federation of Korean Public Industry Trade Unions	Korea
2nd Substitute	Ms Altantsetseg Magvan	Federation of Public Employees Trade Union	Mongolia
Oceania 1			
1st Substitute	Ms Mele Teusivi Amanaki	Tonga Public Service Association	Tonga
2nd Substitute	Mr Anthony Turua	Cook Islands Workers Association	Cook Islands
South Asia 1			
Titular	Mr Srinivasan Ramachandra Naidu	Indian National Defence Workers Federation	India
1st Substitute	Mr Subodh Kumar Devkota	Nepal Civil Service Employees' Union	Nepal
2nd Substitute	Ms Ashoka Abeynayaka	Public Services United Nurses' Union	Sri Lanka
South East Asia 1			
Titular	Mr Chun Fing Yeo	Amalgamated Union of Public Employees	Singapore
1st Substitute	Ms Sarojini Devi Jagarou	Amalgamated Union of Tenaga Nasional Berhad Employees	Malaysia
2nd Substitute	Ms Noor Shyma Abdul Latiff	Amalgamated Union of Public Employees	Singapore

AP 1			
Titular	Mr Atsushi Kawamoto	All Japan Prefectural and Municipal Workers Union	Japan
1st Substitute	Mr Tomio Ishihara	Japan Public Sector Union	Japan
AP 2			
Titular	Ms Annie Enriquez Geron	Public Services Labor Independent Confederation	Philippines
1st Substitute	Ms Esperanza Ocampo	Philippine Government Employees' Association	Philippines
JICHIRO 1			
Titular	Ms Mariko Aoki	All Japan Prefectural and Municipal Workers Union	Japan
1st Substitute	Ms Makiko Kishi	All Japan Prefectural and Municipal Workers Union	Japan
Young Workers Representative			
1st Substitute	Mr Fandi Setia Sutondo	Persatuan Pegawai PT. Indonesia Power Tingkat Pusat	Indonesia
EUROPE			
Benelux and France 1			
Titular	Mr Didier Bernus	Fédération FO des Personnels des Services Publics et des Services de Santé	France
1st Substitute	Mr Yves Letourneux	Fédération INTERCO	France
2nd Substitute	Ms Frédérique Landas	Fédération CGT des Services Publics	France
Benelux and France 2			
Titular	Ms Marieke Manschot	Federatie Nederlandse Vakbeweging	Netherlands
1st Substitute	Mr Gilbert Lieben	CGSP - Administrations Locales et Régionales	Belgium
2nd Substitute	Mr Olivier Nyssen	CGSP - Administrations Locales et Régionales	Belgium
Central Europe 1			
Titular	Mr Boris Pleša	Trade Union of State and Local Government Employees of Croatia	Croatia
1st Substitute	Ms Ivana Brenková	Trade Union of the Health Service and Social Care of the Czech Republic	Czech Republic
2nd Substitute	Ms Anica Prašnjak	Croatian Trade Union of Nurses and Medical Technicians	Croatia
German-speaking 1			
Titular	Mr Thomas Kattnig	Younion_Die Daseinsgewerkschaft	Austria
1st Substitute	Mr Hannes Gruber	Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	Austria
2nd Substitute	Mr Stefan Giger	Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste	Switzerland
German-speaking 2			
Titular	Ms Isolde Kunkel-Weber	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
1st Substitute	Ms Tanja Buzek	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
2nd Substitute	Ms Alexa Wolfstädter	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
German-speaking 3			
Titular	Mr Herbert Karl Beck	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
1st Substitute	Mr Andreas Scheidt	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany

Mediterranean Europe 1			
Titular	Mr Julio Lacuerda Castelló	Federación de Empleadas y Empleados de los Servicios Públicos de UGT	Spain
Nordic 1			
Titular	Mr Tobias Baudin	Swedish Municipal Workers Union	Sweden
1st Substitute	Mr Jan Rudén	The Union of Service and Communication Employees	Sweden
Nordic 2			
Titular	Ms Mette Nord	Norwegian Union of Municipal and General Employees	Norway
1st Substitute	Mr Odd-Haldgeir Larsen	Norwegian Union of Municipal and General Employees	Norway
2nd Substitute	Ms Eli Gunhild By	Norwegian Nurses Organisation	Norway
Nordic 3			
Titular	Ms Päivi Niemi-Laine	Trade Union for the Public and Welfare Sectors	Finland
1st Substitute	Ms Marjut McLean	The Union of Health and Social Care Professionals	Finland
Nordic 4			
Titular	Mr Dennis Kristensen	Trade and Labour	Denmark
1st Substitute	Ms Rita Bundgaard	Government and public employees in Denmark	Denmark
Nordic 5			
Titular	Ms Veronica Magnusson	VISION	Sweden
1st Substitute	Ms Britta Lejon	Fackförbundet ST	Sweden
Nordic 6			
Titular	Mr John Leirvaag	Norwegian Civil Service Union	Norway
1st Substitute	Mr Niko Simola	The Federation of Salaried Employees	Finland
2nd Substitute	Ms Heike Erkers	Akademikerförbundet SSR	Sweden
North East Europe 1			
Titular	Mr Olexii Romanyuk	TU of Workers of Municipal Economy, Local Industry, Population Services of Ukraine	Ukraine
1st Substitute	Ms Gayane Armaghanova	Republican Branch Trade Union of Health Workers of Armenia	Armenia
2nd Substitute	Ms Irena Petraitiene	Lithuanian Trade Union of State, Budget and Public Service Employees	Lithuania
Russia and Central Asia 1			
Titular	Mr Mikhail M. Kuzmenko	Health Workers Union of the Russian Federation	Russian Federation
1st Substitute	Ms Mereke Butina	Trade Union of Health Workers of Kazakhstan	Kazakhstan
2nd Substitute	Ms Olga Klimova	All-Russian Life-Support Workers' Union	Russian Federation
South East Europe 1			
Titular	Dr Ivan Angelov Kokalov	Federation of Trade Unions - Health Services	Bulgaria
1st Substitute	Ms Valeria Zaharia	Fédération Nationale des Syndicats de l'Électricité UNIVERS	Romania
UK and Ireland 1			
Titular	Ms Jean Butcher	UNISON	United Kingdom

1st Substitute	Mr Shay Cody	IMPACT	Ireland
UK and Ireland 2			
2nd Substitute	Ms Gloria Mills	UNISON	United Kingdom
UK and Ireland 3			
Titular	Ms Gaynelle Samuel	Public and Commercial Services Union	United Kingdom
1st Substitute	Ms Gail Cartmail	Unitetheunion	United Kingdom
UK and Ireland 4			
Titular	Ms Mary Turner	GMB	United Kingdom
1st Substitute	Mr Nick Crook	UNISON	United Kingdom
Kommunal 1			
Titular	Ms Lisa Bengtsson	Swedish Municipal Workers Union	Sweden
1st Substitute	Mr Anders Jonsson	Swedish Municipal Workers Union	Sweden
ver.di 1			
Titular	Ms Hannelore Reiner	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
1st Substitute	Ms Delphine Pommier	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
2nd Substitute	Ms Ulrike Manthau	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
Young Workers Representative			
1st Substitute	Ms Rasa Sidlauskaite	Lithuanian Trade Union of State, Budget and Public Service Employees	Lithuania
2nd Substitute	Ms Adriana Bozzi	Federazione Lavoratori Funzione Pubblica	Italy
INTER-AMERICA			
Brazil 1			
Titular	Mr João Domingos Gomes dos Santos	Confederação dos Servidores Públicos do Brasil	Brazil
1st Substitute	Mr Edvaldo Gomes de Souza	Federação Nacional dos Urbanitários da CUT	Brazil
2nd Substitute	Mr Edvaldo Andrade Pitanga	Confederação dos Trabalhadores no Serviço Público Federal	Brazil
Canada 1			
Titular	Ms Robyn Benson	Public Service Alliance of Canada/Alliance de la Fonction publique du Canada	Canada
1st Substitute	Mr Larry Brown	National Union of Public and General Employ-ees	Canada
Caribbean 1			
Titular	Mr Wayne Jones	Jamaica Civil Service Association	Jamaica
1st Substitute	Ms Jillian Joy Bartlett	National Union of Government and Federated Workers	Trinidad And Tobago
Central America & Mexico 1 / Andean			
Titular	Mr Juan Ayala Rivero	Sindicato Único de Trabajadores del Gobierno del Distrito Federal	Mexico
1st Substitute	Mr Domingo Francisco Pérez	Confederación General Unión Nacional de Em-pleados	Nicaragua
2nd Substitute	Mr Luis Isarra Delgado	Federación de Trabajadores del Agua Potable y Alcantarillado	Peru
Southern Cone 1			

Titular	Dr Omar Autón	Unión del Personal Civil de la Nación	Argentina
1st Substitute	Mr Raúl Andrés Araya Castillo	Asociación Nacional de Empleados del Poder Judicial	Chile
2nd Substitute	Mr Marcelo Carlos Di Stefano	Asociación del Personal de la Universidad de Buenos Aires	Argentina
USA 1			
Titular	Ms Candice Owley	American Federation of Teachers	USA
1st Substitute	Ms Eileen Kirlin	Service Employees International Union	USA
2nd Substitute	Ms Deborah Burger	National Nurses United	USA
2nd Substitute	Ms Karen Higgins	National Nurses United	USA
2nd Substitute	Ms Jean Ross	National Nurses United	USA
Young Workers Representative			
Titular	Ms Ivonne Del Carmen Iturriaga Brito	Asociación Nacional de Empleados del Poder Judicial	Chile
1st Substitute	Ms Arelis Cecilia López Salinas	Confederación General Unión Nacional de Empleados	Nicaragua
OTHER			
Ex Officio			
PSI: President	Mr Dave Prentis	UNISON	United Kingdom
PSI: GS	Ms Rosa Pavanelli	Public Services International	France
PSI: WOC Chair	Ms Juneia Batista	Federação dos Trabalhadores da Admin. e do Serviço Púb. Munic. do Estado de São Paulo	Brazil
EPSU: President	Ms Isolde Kunkel-Weber	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Germany
EPSU: GS	Mr Jan Willem Goudriaan	European Federation of Public Service Unions	Belgium
EPSU: GS Substitute	Ms Penny Clarke	European Federation of Public Service Unions	Belgium

Anhang 3: Informe presentado al Consejo Ejecutivo Mundial por Juneia Bastista, presidenta del Comité Mundial de Mujeres-WOC

El día 19 de abril de 2017, el Comité Mundial de Mujeres-WOC, presidido por Juneia Batista y con la participación de Rosa Pavanelli-Secretaria General, 15 delegadas titulares, 2 hombres y 7 mujeres observadoras de las regiones de Asia-Pacífico; África y Países Árabes; Interamericas; y Europa, se reunió en Ginebra, en la sede de la OIT, con el acompañamiento del personal de la ISP, para debatir y acordar los siguientes puntos de agenda:

| Congreso Mundial de la ISP 2017

- Programa de Acción: una vez valorado el importante logro de la transversalización de género en la nueva versión; analizado los aportes y observaciones realizadas por los Comités Regionales de Mujeres durante sus reuniones de principios de año, se destacó que será fundamental una vez que el programa se apruebe contar con los instrumentos necesarios para el monitoreo del progreso y rendición de cuentas. Para ello el WOC, encarga a la Secretaría realizar un levantamiento de todos los materiales existentes tanto al interior de la ISP como externamente, acerca de metodologías de transversalización de género, auditorías de género, materiales educativos, formulación de indicadores de género e información estadística para ser presentadas en la primera reunión del nuevo Comité Mundial de Mujeres como insumo para la formulación de una hoja de ruta en 2018.

- Enmiendas a los Estatutos: el tema fundamental de análisis estuvo en relación a la institucionalización de los comités subregionales y nacionales de mujeres, ante lo cual el planteamiento de que estas instancias se mantendrán como opcionales y serán decisión política de los Comités Ejecutivos Regionales.

- Orden del día del Congreso: una vez conocida la primera propuesta de orden del día y la idea de contar con un enfoque de género en los paneles temáticos y sectoriales, el WOC toma nota y valora la sesión especial sobre igualdad en la diversidad, indica la necesidad de tener una específica visibilización de las distintas diversidades, entre ellas la racial; así como también la sesión referente a el PACTO/Compromiso para terminar con la violencia contra las mujeres, ante lo cual conforma un grupo de trabajo para el desarrollo de la propuesta, la de incluir un enfoque estructural de la violencia así como humano.

- Propuestas de Resoluciones: luego de conocer la propuesta de resolución que han presentado las afiliadas suecas, titulada “igualdad para las personas cuando están menstruando, medidas encaminadas a que todas puedan acceder en igualdad de condiciones a la educación, y a la vida laboral y social”, el WOC valora la propuesta y mira la pertinencia e importancia de la misma para el futuro trabajo de género.

| Seguimiento a las prioridades del WOC

- UNCSW61: el WOC dio un importante reconocimiento a los resultados obtenidos, que son fruto de un trabajo arduo de varios años; así como también de haber contado por primera vez con una reunión preparatoria. Ratificó la importancia de continuar con la CSW y de elevar el perfil de la ISP y su efectividad. Para lo cual señaló varios puntos en los que perfeccionar el trabajo, como son:
  - El seguimiento a las prioridades de los gobiernos, a las delegaciones oficiales y la implementación nacional de las Conclusiones Acordadas.
  - El proceso de selección de participantes
  - La adecuada organización del trabajo durante las dos semanas en las que la CSW se desarrolla
  - Mejorar las comunicaciones
  - Desarrollar investigaciones pertinentes a los temas prioritarios de cada año.

- Profundizar el trabajo sobre mujeres y el derecho humano a la paz en colaboración con el movimiento internacional de derechos humanos hacia el proceso de modificación de la Declaración de la ONU que se dará en 2018.

- Convenio de OIT sobre violencia en el mundo de trabajo y sector salud: el WOC tomó nota de todo el proceso de adopción de un nuevo estándar al interior de la OIT. Identificó como prioritaria, la siguiente fase que comprende de abril a septiembre de 2017, cuando se llevará adelante la consulta a los Estados miembros sobre la forma y contenido del nuevo instrumento sobre violencia. Ratificó su voluntad política de luchar por un Convenio, en donde la violencia de género sea abordada de manera fundamental y continuar la campaña conjunta con la CSI y los Sindicatos Globales. La ISP elaborará una circular específica para sus afiliadas orientando este proceso de consulta. Así mismo el WOC validó la propuesta de profundizar el trabajo sobre violencia y el sector salud e identificó como tema para el 25 de noviembre de 2017, la violencia de terceros.

- Justicia fiscal y sector agua: posterior a un valioso debate sobre la importancia de cada uno de estos temas para las mujeres y su enfoque de género creciente; así como también los vínculos entre la justicia fiscal y el financiamiento de todos los servicios públicos, el WOC ratificó su voluntad de continuar vinculando justicia fiscal con agua, a la vez que abrir ejes temáticos en relación a otros servicios públicos esenciales para la realización de los derechos de las mujeres. Validó la importancia de contar con estudios, tales como las investigaciones ya programadas con el programa de fiscalidad que financia la FES y explorar un enfoque de género en la propuesta de la ISP sobre las alianzas público-públicas, como temas a ser presentados en la CSW62, que tiene como tema prioritario a las mujeres y niñas del sector rural.

- Paro Internacional de Mujeres-8 de Marzo: posterior a la socialización de las acciones que se desarrollaron fundamentalmente en algunos países de Europa, Estados Unidos y el Cono Sur; los temas que se levantaron tanto para el 8M como los recientes hechos que alimentaron este momento (Islandia, Polonia y 21 de enero en EE.UU); así como la composición de base del movimiento convocante, más allá de los sindicatos y en fuerte posicionamiento de las mujeres individual y colectivamente, el WOC convalidó que el 8M, ha cobrado una fuerza de movilización importante, así como el tema de la equidad salarial, que se convirtió en una de las demandas más altas del movimiento de mujeres y que es una de las áreas de trabajo en la que la ISP y varios de sus sindicatos afiliados tienen mucha capacidad de acción y voluntad política de trabajo. Por tanto, el WOC, decidió como tema del 8M en 2018, la equidad salarial.

- Sector de Trabajadores de los Gobiernos Regionales/Municipales: el WOC tomó nota de las varias actividades emprendidas por este sector y valoró el potencial que tiene en cuanto a la transversalización del enfoque de género.

Dado en Ginebra, el 19 de abril de 2017.

Anhang 4: MITGLIEDSCHAFT

ASIA-PACIFIC: Recommendations from APREC meeting, 6-7 March 2017, Singapore

REQUESTS FOR EXEMPTION AND REDUCTION / PAYMENT OF AFFILIATION FEES IN INSTALMENTS / DEFERRALS

Land	Union	Membership Index	Details of Application and Comments	SUBRAC, SRS, APREC Comments and Recommendations	EB-150 Decision
Cambodia	Cambodia's Independent Civil Servants Association (CICA) TU15400	1.500 10%	The Association is facing political pressure and restrictions in the exercise of the right for freedom of association. Financial hardship is caused by a decrease of members, and difficulties are experienced in recruiting new members. The Association is requesting **exemption of payment of 2017 affiliation fees.** -500€	Supported by SEASRAC and recommended by APREC	**APPROVED**
Hong Kong	Government Electrical & Mechanical Works Supervisors, Craftsmen & Workmen Assoc. (GEMWSCWA) TU00131	120 100%	The union collects only HK$ 30 per member as annual fees. The union's expenses take much of the fees collected. The union therefore requests to pay a **reduced amount of HK$1000** (approximately 121€) for **2017**. -379€	SRS recommended approving the request. Recommended by APREC	**APPROVED**
Hong Kong	Hong Kong Nurses General Union (HKNGU) TU00133	200 100%	The union collects only US$14 per member per year. They cannot pay the invoiced fees. The union therefore requests to pay a **reduced amount of 191€** for **2017**, corresponding to their real membership. -309€	SRS recommended approving the request. Recommended by APREC	**APPROVED**
Indonesia	Serikat Pekerja Perusahaan Daerah Air Minum Jakarta (SP PDAM Jakarta) TU12946	572 10%	The union is facing financial hardship and a complicated situation in the workplace that affects their membership. Therefore, the union requests **exemption of affiliation fees for 2016 and 2017.** -1,000€	Recommended by SEASRAC and by APREC	**APPROVED**
Indonesia	Serikat Pekerja Perjuangan PLN (SPP PLN) TU09935	6.000. 10%	The union is facing financial difficulties, as they are forced to bear the legal cost following fights against privatization and the rights for recognition and collective bargaining. Therefore, the union requests **exemption of affiliation fees payment 2017.** -573€	Recommended by SEASRAC and by APREC	**APPROVED**

Land	Union	Membership Index	Details of Application and Comments	SUBRAC, SRS, APREC Comments and Recommendations	EB-150 Decision
Philippines	Public Services Labor Independent Confederation (PSLINK) TU00191	11.100. 25%	The affiliated unions to PSLINK are experiencing financial constraints; therefore, the Confederation requests **deferral of 2017 payment of affiliation to August 2017.**	Recommended by SEASRAC and by APREC	**APPROVED**
Philippines	Confederation of Independent Unions in the Public Sector (CIU) TU00194	2.000. 25%	The affiliated unions are still recovering from the split and had difficulties in stabilizing the dues collection, but they managed to pay some of their arrears last year. CIU requests **payment deferral to 28 April 2017 of the remaining outstanding dues of 1,476€.**	Recommended by SEASRAC and by APREC	**APPROVED**
Sri Lanka	Srilanka Nidahas Rajaye Vurtheeya Samithi Sammelanhaya (SL NRVSS) TU08350	4.910. 10%	The union has been reorganized after the demise of General Secretary Bro. Weeraekara. The International Secretary specified in writing: 1. They would make the payment for the year **2017** as soon as possible. 2. For the years **2015 and 2016**, they ask for **deferral** and would make the payment by August 2017. 3. They also request **reduction** of the membership to the amount actually paid for **2013**, which is 282€ 4. Request **exemption** of **2014** payment of fees -718€	SASRAC recommended provided that the union respects the committed payments as per items 1 and 2 APREC recommended	**APPROVED**
Thailand	Labour Union of Metropolitan Electricity Authority (LUMEA) TU00208	1.500.	New leadership is trying its best to put the union's PSI membership on a sustainable base again. It therefore requests **exemption from outstanding affiliation fees for 2014, 2015, 2016**, and commits to full payment of fees for 2017 in May 2017. -1,500€	Regional Secretary and Subregional Secretary recommend accepting	**APPROVED**
Vanuatu	Vanuatu National Workers Union TU08503	203. 50%	The union, who has been exempted for 2014 and 2015, did not manage its fees payment for **2013** and is requesting **exemption**. Fees for 2016 are paid. The exemption for 2013 will help the union to pay its 2017 fees. -500€	Supported by OSRAC and recommended by APREC	**APPROVED**
TOTAL FINANCIAL IMPACT			**-5,479€**		

PSI EB-150 NOTED THE FOLLOWING INCREASES IN MEMBERSHIP AS OF 2017

Land	Union	Membership Index	Details	SUBRAC, SRS and APREC Comments
India	Tamilnadu Electricity Board Workers Progressive Union TU16559	5.530. 10%	Increased membership from 5,530 to 6,000	SASRAC notified to APREC. APREC noted with appreciation
Korea	Korean Health & Medical Workers' Union TU00164	11.520. 75%	Increased membership from 11,520 to 13,300	Union notified to PSI HO and SRO. APREC noted with appreciation.
Philippines	Public Services Labor Independent Confederation (PSLINK) TU00191	10.100. 25%	In line with their commitment to grow and develop, the Confederation enrols 1,000 new members to the current 10,100 members. New membership: 11.100.	SEASRAC notified to APREC. APREC noted with appreciation
TOTAL FINANCIAL IMPACT			**1,558€**	

Applications for affiliation

Land	Union	Membership Index	Details of Application and Comments	SUBRAC, SRS, APREC Comments and Recommendations	EB-150 decision
Pakistan	All Pakistan United Irrigation Employees Federation (APUIEF)	4.500. 10%	The Federation is organizing workers in the utilities sector, irrigation, with a total membership of 8,000 (3% female workers). The Federation is affiliated to the Pakistan Workers Federation (PWF) which is the national centre. The federation has been registered under Pakistan's Industrial Relations Ordinance 2002 on 27 May 2008 with 10 affiliated unions.	SASRAC recommended affiliation. APREC recommended accepting	**APPROVED**
Solomon Islands	Solomon Islands Public Employees Union (SIPEU) (TU00201)	1.500. 25%	Membership application deferred by EB-149 pending receipt of full documentation. Till OSRAC in February 2017, the documentation was not received.	APREC / OSRAC recommended deferral	**DEFERRED**

PROPOSED EXPULSIONS and NOTIFICATION of WITHDRAWALS

Land	Union	Membership Index	Details of Application and Comments	SUBRAC, SRS, APREC Comments and Recommendations	EB-150 decision
Bangladesh	Dhaka Biddyut Sharabaraha Kartipakha Sramik Karmachari Union TU00117	2.035. 10%	The organization in electricity distribution has been dismantled and fragmented into small private companies. There is no possibility to have a functional union. The union has **not paid its affiliation fees since 2011** and accumulated 3,500€ of arrears.	SASRAC / APREC recommended expulsion	**EXPULSION APPROVED**
Bangladesh	Bangladesh Audit and Accounts Karmachary Parishad TU11856	5.000. 10%	The changed leadership is not interested to continue PSI affiliation. The union has **not paid its affiliation fees since 2012** and accumulated 3,000€ of arrears.	SASRAC / APREC recommended expulsion	**EXPULSION APPROVED**
Bangladesh	Bangladesh Diploma Health Technologist Association TU08359	3.000. 10%	The union has **not paid its affiliation fees for 2011 and 2014-2017**, thus accumulating 2,483€ of arrears. The new leadership does not seem to be interested in continuing with PSI membership.	SASRAC / APREC recommended expulsion	**EXPULSION APPROVED**
Philippines	NAPOCOR Employees Consolidated Union (NECU) TU12948	1.671. 25%	NECU affiliated to PSI on 29 April 2005. The restructuring and privatization of the state-run National Power Corporation (NPC), have resulted in important job losses, and NECU lost thousands of members. NECU filed a labour case against the NPC for the termination of employment contracts, but it took a long time to resolve, and this has totally depleted the union's resources. Due to these circumstances, the union has no established structure anymore and almost no members; it **has become dysfunctional.**	SEASRAC / APREC recommended expulsion	**EXPULSION APPROVED**
Sri Lanka	Podu Sewaka Sangamaya, National Water Supply and Drainage Board (PSS) TU09059	1.500. 10%	The union has cumulated 4 years of arrears (2014[partly], 2015, 2016, 2017, 1,792€). It has been contacted several times by the SRS wishing to discuss a settlement agreement, but there has been no feedback.	Regional Secretary and Subregional Secretary recommend expulsion	**EXPULSION APPROVED**
Sri Lanka	Public Service National Trade Union Federation (PSNTUF) TU13450	450. 10%	The union has cumulated 4 years of arrears (2014-2017, 2,000€). It has been contacted several times by the SRS wishing to discuss a settlement agreement, but finally the leadership decided to **withdraw** from PSI.	Regional Secretary and Subregional Secretary recommend to note withdrawal	**WITHDRAWAL NOTED**

Afrika und arabische Länder Recommendations from AFREC meeting, 16-17 March 2017, Abuja, Nigeria

Applications for affiliation

Land	Union	Membership & Index	Areas of organisation	Trade Union Centre	Comments & Details	Recommendation of SUBRAC & AFREC 2017	EB-150 Decision
Sénégal	Syndicat National des Travailleurs de l'électricité du Sénégal (SYNSTES)	1.324. 25%	Energie	CNTS	All documents have been submitted at the SUBRAC	Recommend	**APPROVED**
	Syndicat National des Travailleurs de la Caisse de Sécurité Sociale (SNTCSS)	1.213. 25%	Public services	CNTS	All documents have been submitted at the SUBRAC	Recommend	**APPROVED**
	Fédération des Syndicats Autonomes du Sénégal (FSAS)	1.100. 25%	Public services	CSAC	All documents have been submitted at the SUBRAC	Recommend	**APPROVED**
Egypt	Special Education Union	1.000. 25%	Health	Independent union	All documents have been submitted at the SUBRAC	Recommend	**APPROVED**
	Health Sciences Union	1.000. 25%	Health	Independent union	All documents have been submitted at the SUBRAC	Recommend	**APPROVED**
Mauritius	Federation of Civil Service and other unions	4.500.	Public services	NTUC	Document has been received	Recommend	**APPROVED**
Mauritius	Government Employees Association of Rodrigues	400. 50%	Public services		Application form received after the last SUBRAC	Recommend	**APPROVED**
Ghana	Union of Industry Commerce and Finance Workers	12.000. 15%	Public services	Trades Union Congress (TUC)	All documents received	Recommend	**APPROVED**
Nigeria	National Association of Academic Technologists (NAAT)	4.514. 15%	Public services	Nigeria Labour Congress (NLC)	All documents received	Recommend	**APPROVED**
Uganda	Ugandan Local Government Workers' Union	2.500. 10%	Public services	COFTU	Application form received after the last SUBRAC	Recommend	**APPROVED**
Tanzania	Zanzibar Public and Allied Workers Union (ZAPSU)	2.458. 10%	Public services		Application form received	Recommend	**APPROVED**

REQUESTS FOR EXEMPTION OF AFFILIATION FEES AND FOR PAYMENT IN INSTALMENTS

Land	Union	No. of Members Index	Status of Affiliation Fee Payments	Details of Request	Comments	Recommendation of SUBRAC, AFREC 2017 and/or (S)RS	EB-150 Decision
Egypt	Real Estate Taxes Authority (RETA) TU16179	5.100. 25%	Non-payment from 2015 - 2017	**Exemption** from payment of affiliation fees **2015-2016** -2,434€	Union is no more able to collect affiliation fees	Recommend	**APPROVED**
Lebanon	Syndicat des Employés de la Caisse Nationale de la Sécurité Sociale au Liban (CNSS) TU08051	1.500. 50%	Non-payment from 2011, 2012, 2014 to 2017	**Exemption** from payment of affiliation fees **2011, 2012 and 2014** -2,635€	Absence of Executive Board due to internal problems	Recommend	**APPROVED**
Malawi	National Organisation of Nurses and Midwives of Malawi (NONM) TU16438	6.724. 10%	Non-payment of affiliation fees 2016 and 2017	**Exemption** from payment of affiliation fees **2016-2017** -1,284€	The union embarked on a new check-off system of membership subscription in 2016 which had a heavy impact on its finances. It is presently organising an intensive recruitment campaign.	Regional and Subregional Secretary recommend accepting	**APPROVED**
Mali	Fédération des Syndicats du Secteur Public (FNSSP) TU14634	14.630. 10%	Non-payment of affiliation fees 2016 and 2017	**Exemption** from affiliation fees payment for **2017** -1,397€	The Federation is confronted with economic difficulties. It commits to pay 2016 fees swiftly.	Regional and Subregional Secretary recommend accepting	**APPROVED**
Ruanda	Syndicat du Personnel de l'Électricité, Eau, Sanitation et Gaz (SYPELGAZ) TU16515	309. 10%	Non-payment of affiliation fees 2017	**Exemption** from **2017** affiliation fees payment -500€	This small union is confronted with the privatisation of energy, water and sanitation services. Most of their resources are dedicated to assisting dismissed workers in court.	Recommend	**APPROVED**
Togo	Fédération Nationale des Syndicats des Services Publics TU13556	6.337. 10%	Affiliation fees 2017 outstanding	Payment of **2017** affiliation fees in 3 **instalments** (May, July, September 2017)	The Federation has no other outstanding fees.	Regional and Subregional Secretary recommend accepting	**APPROVED**

Land	Union	No. of Members Index	Status of Affiliation Fee Payments	Details of Request	Comments	Recommendation of SUBRAC, AFREC 2017 and/or (S)RS	EB-150 Decision
Zambia	Zambia National Union of Health and Allied Workers TU00101	2.100. 10%	Non-payment from 2015 - 2016	**Exemption** from payment of affiliation fees **2015-2016** -1,000€	Multiplicity of unions in the public sector, especially in the health sector. Union has lost a lot of its members.	Recommend	**APPROVED**
TOTAL FINANCIAL IMPACT				**-9,250€**			

PROPOSAL FOR EXPULSIONS and NOTIFICATION OF WITHDRAWAL

Land	Union	Actual Membership Index	Details	Comments	Recommendation of SUBRAC, AFREC and/or (S)RS	EB-150 Decision
Central African Republic	Fédération Syndicale des Sociétés Industrielles d'Etat TU08107	2.000. 10%	No payment of affiliation fees since 2014 (2,000€)	Despite numerous attempts by the SRS to find a settlement, the union has not been able to come to terms with its fees.	Regional and Subregional Secretary recommend **expulsion**	**EXPULSION APPROVED**
Südafrika	Health and Other Service Personnel Trade Union (HOSPERSA) TU03994	50.178. 50%	The union decided in 2015 to **withdraw** from PSI. The affiliation fees payments were up to date until 2014 incl.	High-level discussions are presently under way to get the union back on board.	PSI Secretariat recommends noting **withdrawal**, as well as PSI efforts to reverse the union's decision.	**WITHDRAWAL NOTED**
Uganda	Uganda Nurses and Midwives Union (UNMU) TU16514	1.400. 25%	The union has paid only half of 2013 affiliation fees; 2014, 2015, 2016, 2017 are entirely outstanding. 2,235€	The SRS has been in contact with the union, but it has been impossible to find a payment agreement. Therefore, **expulsion** is proposed.	Regional and Subregional Secretary recommend **expulsion**	**EXPULSION APPROVED**

EUROPE: Recommendations from EPSU EC Meeting, 6-7 April 2017 in Brussels, Belgium

Applications for affiliation

Country & Index	Union	Members	Areas	Affiliations	Details/Comments	EPSU recommendation	EB-150 Decision
Azerbaijan **10%**	Baku Subway Workers Trade Union	3.260.	Urban transport	AZ Trade Union Confederation AND Eurasian Metalworkers	An informal consultation of other PSI affiliates in the country has taken place. NB: All PSI members belong to the same TUC. There is no opposition to accept this new union into PSI/EPSU membership.	The application could not be considered by the EPSU EC, because the documentation arrived too late. The EPSU Secretariat recommends affiliation.	**APPROVED**
Serbia **10 %**	Nezavisnost Trade Union of Administration, Judiciary and Police (Neza GSUPIP) (TU11279)	2.453.	Legal service/Justice; police; police – civil staff; armed forces; armed forces – civil staff and prisons	Trade Union Confederation Nezavisnost	This union was suspended in 2013 for non-payment of affiliation fees (they did not pay since 2007). Their internal situation is now improved and they would like to re-apply for membership in PSI and EPSU. EPSU has consulted the Serbian affiliated unions during the EPSU/PSI Constituency meeting on 14-15 February 2017 and by email on 24 March 2017. No negative opinion was expressed.	The EPSU Secretariat recommends affiliation.	**APPROVED**

REQUEST FOR REDUCTION OF AFFILIATION FEES

Land	Union	No. of Members	Details of Request	Comments	Recommendation	EB-150 Decision
France 100%	Fédération CGT des Services Publics TU07751	65.000.	As per letter received 13/04/2017, **request for reduction** as follows: **2015 fees** 31,075€ instead of 62,075€ **2016 fees** 30,000€ instead of 62,075€ **2017 fees** 22,075€ instead of 62,075€	A major part of the union's resources is used for trade union action to fight against undermining of public services and uphold the union's claims. **Total impact: -103,075€**	This request was not examined by the recent EPSU EC, because it arrived too late. PSI management recommends accepting.	**APPROVED**

EPSU EC RECOMMENDATIONS: APPLICATIONS FOR REDUCTION AND EXEMPTION

	REQUEST FOR EXEMPTION TO PSI								
Tages-ord-nungs-punkt:	**Affiliate number**			**Union + *Remarks***	**Land**	**IN-DEX**	**Number of in-voiced mem-bers in 2017**	**Total bil-led by PSI (2017)**	**EPSU recom-menda-tion PSI DE-CISION**
1.	**05.**	**43.**	**06.**	**Trade Union Wood, Forests, Water (OZDLV)** TU00471	SLOVAKIA	50%	2.000.	955,00.	To ap-prove this request for ex-emption of 2017 fees **APPRO-VED**
				Because of a dramatic decrease in their membership over several years, the union requests an exemption of payment for 2017. This does not apply to EPSU since they paid (for 2.000 members) in January 2017. As of 2018, the union will pay for their actual number of members, i.e. 2.000 members (instead of 4.000).					
	REQUESTS FOR REDUCTION TO PSI								
Tages-ord-nungs-punkt:	**Affiliate number**			**Union + *Remarks***	**Land**	**IN-DEX**	**Number of in-voiced mem-bers in 2017**	**Total bil-led by PSI (2017)**	**EPSU recom-menda-tion PSI DE-CISION**
2.	**05.**	**33.**	**01.**	**TU of Workers of Municipal Economy, Local Industry, Population Services of Ukraine (CCWMELIPS)** TU00454	UKRAINE	25%	5.400.	1.289,00.	To ap-prove these re-quests for reduction of 2017 fees **APPRO-VED**
				The union is still facing serious financial difficulties due to an important loss of income caused by economic processes in the country. Due to this persistent difficult situation in Ukraine, the union requests a reduction of its PSI affiliation fees for 2017 to the minimum fee, i.e. 500 EUR.					
3.	**05.**	**33.**	**02.**	**Health Workers' Union of Ukraine (CCHWU)** TU00455	UKRAINE	25%	20.000.	4.775,00.	
				For the same reasons mentioned in item 2, the union requests to pay 1.800 EUR to the PSI. They did not make the same request to EPSU, since their EPSU affiliation fee is lower than the minimum fee to the PSI.					
	REQUEST FOR REDUCTION TO PSI AND EPSU								
Tages-ord-nungs-punkt:	**Affiliate number**			**Union + *Remarks***	**Land**	**IN-DEX**	**Number of in-voiced mem-bers in 2017**	**Total bil-led by PSI (2017)**	**EPSU recom-menda-tion PSI DE-CISION**

4.	**05.**	**41.**	**03.**	**All-Russia Life-Support Workers' Union (ALSWU)** TU06870	RUSSIA	25%	35.001.	8.356,00.	To approve request for reduction of 2017 fees **APPROVED**
				This union requests a reduction of their affiliation fees to 50% due to the important currency fluctuations Euro-Rouble and to the situation that remains difficult because of the "housing and utilities reform".					
	REQUEST FOR WITHDRAWAL FROM PSI / DISAFFILIATION FROM EPSU								
Tagesordnungspunkt:	**Affiliate number**			**Union + *Remarks***	**Land**	**INDEX**	**Number of invoiced members in 2017**	**Total billed by PSI (2017)**	**EPSU recommendation PSI DECISION**
6.	**05.**	**40.**	**02.**	**Autonomous Trade Union in Health Service & Social Protection Service of Croatia (SSZSSH)** TU03416	CROATIA	50%	9.500.	4.536,00.	To enact withdrawal/ disaffiliation as of **1 January 2017** **WITHDRAWAL NOTED**
7.	**05.**	**08.**	**09.**	**Union of Professional Social Workers (TALENTIA)** TU00361	FINLAND	100%	9.000.	8.595,00.	
8.	**05.**	**43.**	**01.**	**Odborový zvaz KOVO** TU00466	SLOVAKIA	50%	3.500.	1.671,00.	
				These unions decided to withdraw from both EPSU and PSI.					
	REQUEST FOR WITHDRAWAL FROM PSI								
Tagesordnungspunkt:	**Affiliate number**			**Union + *Remarks***	**Land**	**INDEX**	**Number of invoiced members in 2017**	**Total amount due to PSI (2017)**	**EPSU recommendation PSI DECISION**
10.	**05.**	**26.**	**04.**	**Sindicato Nacional dos Trabalhadores da Administração Local (STAL)** TU06970	PORTUGAL	100%	20.000.	57.300,00.	To enact withdrawal as of **1 January 2017** **WITHDRAWAL NOTED**
				This union decided to withdraw from PSI from 1st January 2017 (see agenda item 10.b of the Executive Committee of 08-09/11/2016).					
	FOR INFORMATION								

Tages-ord-nungs-punkt:	Affiliate number			Union	Land	IN-DEX	Number of in-voiced mem-bers in 2017	Total amount due to PSI	EPSU recom-menda-tion PSI DE-CISION
11.	**05.**	**01.**	**04.**	**Trade Union Federation of Health Employees of Albania (TUFHEA)**	ALBANIA	10%	2.400.	1000,00.	To note that this union no longer ex-ists. **NOTED**

TOTAL FINANCIAL IMPACT: -81,999€

INTERAMERICA: Recommendations from IAMREC meeting, 23-24 March 2017, Rio de Janeiro, Brazil

Applications for affiliation, increase of membership, reduction, exemption, payment in instalments, withdrawals and proposed expulsions
Solicitudes de afiliación, aumento de membresía, reducción, exención de pagos de cuotas, suspensión y propuestas de expulsión.

APPLICATIONS FOR AFFILIATION / SOLICITUDES DE AFILIACIÓN

Land Index	UNION	No. of members	Areas of ORGANISATION	Trade Union Center	SUBRAC Recommendation	IAMREC: Recommendation	EB-150 DECISION
Bolivia 25%	Federación Nacional de Trabajadores Universitarios de Bolivia	1.000. (45% women, *mujeres*) Requests to affiliate all their members. *Pide afiliación con toda su membresía.*	Bildung *Educación*	Central Obrera Boliviana (COB)	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Canada 100%	Local 2228 International Brotherhood of Electrical Workers (IBEW 2228)	1.000.	Central Administration *Administración Central*	Canadian Labour Congress (CLC) International Transport Workers' Federation (ITF)	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Kolumbien 50%	Unión de Empleados Públicos de los Concejos Municipales, Distritales, y Asambleas Departamentales de Colombia (UNEPCA)	120. (70% women, *mujeres*; 10% young workers, *jóvenes*) Requests to affiliate all their members. *Pide afiliación con toda su membresía.*	Legislative bodies *Órganos legislativos*	CGT	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Kolumbien 50%	Asociación Nacional de Empleados de las Personerías de Colombia (ASOPERSONERIAS)	600. (60% women, *mujeres*; 10% young workers, *jóvenes*) Requests to affiliate all their members. *Pide afiliación con toda su membresía.*	State control bodies *Órganos de control*	UTRADEC-CGT	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***

Land Index	UNION	No. of members	Areas of ORGANISATION	Trade Union Center	SUBRAC Recommendation	IAMREC: Recommendation	EB-150 DECISION
Ecuador 50%	Federación Regional Norte de Servidores Municipales (FEREN-SEM)	1.000.	Municipal workers *Municipales*	No	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Peru 50%	Sindicato de Trabaja-dores del Ministerio de Agricultura Lima (SITMA)	350. (45% women, *mujeres*; 15% *young workers*, jóvenes) Requests to affiliate all their members. *Piden afiliación con toda la membresía.*	National administration *Administración nacional*	Confederación UNASSE-CGTP	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Peru 50%	Sindicato de Trabaja-dores del Sector Pú-blico Agrario, Instituto Nacional del Innova-ción Agraria (SUTSA INIA Nacional)	340. (30% women, *mujeres*) Requests to affiliate all their members. *Piden afiliación con toda su membresía.*	National administration *Administración nacional*	Confederación UNASSE-CGTP	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Peru 50%	Sindicato de Trabaja-dores del Servicio Na-cional de Sanidad Agraria SENASA - Perú	800. (30% women, *mujeres*; 10% young workers, *jóvenes*)	National administration *Administración nacional*	Confederación UNASSE-CGTP	Approval *Aprobar*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***

PSI EB-150 NOTED THE FOLLOWING INCREASES OF MEMBERSHIP / AUMENTO DE MEMBRESÍA

Land Index	Union	No. of members Index	AREAS of ORGANISATION	IAMREC Comments
Argentina 50%	Asociación del Personal Jerárquico de Agua y Energía (APJAE) - TU00228	From 1,593 to 2,100 as of **2017**	Electricity *Electricidad*	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
Brazil 50%	Confederação dos Trabalhadores no Serviço Público Federal (CONDSEF) - TU15478	From 30,000 to 70,000 as of **2018**	Central Administration *Administración Central*	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
	Federação dos Trabalhadores em Adm. Pública do Rio Grande do Norte (FETAM/RN) - TU08648	From 2,000 to 5,050 as of **2018**	Municipal	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
	Federação dos Trabalhadores da Adm. E do Serviço Público Municipal de São Paulo (FETAM/SP) - TU04824	From 5,001 to 10,001 as of **2017**	Municipal	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
	Sindicato dos Trabalhadores Públicos de Saúde no Estado de São Paulo (SINDSAUDE/SP) - TU16419	From 10,000 to 20,001 as of **2017**	Health *Salud*	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
	Sindicato dos Trabalhadores na Adm. Pública do Município de São Paulo (SINDSEP/SP) - TU16422	From 15,000 to 20,000 as of **2017**	Municipal	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
Chile 50%	Asociación Nacional Empleados Fiscales (ANEF) - TU00244	From 37,152 to 45,000 as of **2017**	Central Administration *Administración Central*	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
	Federación Nacional de Profesionales Universitarios de los Servicios de Salud (FENPRUSS) - TU09473	From 10,408 to 13,000 as of **2017**	Health *Salud*	IAMREC noted with appreciation IAMREC *tomó nota con satisfacción*
	TOTAL FINANCIAL IMPACT	**+35,334€**		

APPLICATIONS FOR REDUCTION, EXEMPTION ANDPAYMENT IN INSTALMENTS
APLICACIONES PARA REDUCCIÓN, EXENCION Y PAGO EN CUOTAS

Land	Union	No. of members Index	Details of Request and Financial Impact for PSI	Comments	SUBRAC/IAMREC Recommendation	EB-150 Decision
BOLIVIA	Federación Nacional de Trabajadores Municipales de Bolivia (FNTMB) — TU00589	1.500. 50%	**Exemption** of 2012, 2013, 2014, 2015 and 2016 fees. Payment of the 2017 fee within a maximum 120-day period as of the approval date ***Exención*** *de deuda de cuotas de afiliación 2012, 2013, 2014, 2015 y 2016 por un valor de EUR 2.000 y pago de cuotas de afiliación 2017, en un plazo máximo de 120 días, empezando a partir de la aprobación de la exención.* *-2,3633€*	FNTB is partially integrated in the Labour General Law, due to the support of PSI. However, FNTB is still unable to normalize the contributions of its affiliated unions which are necessary for paying its financial obligations. *Aunque, con el apoyo de la ISP, se logró la inserción, de manera parcial, en la Ley General del Trabajo, aún no logran regularizar los aportes de los sindicatos filiales, para responder a las obligaciones financieras.*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
CHILE	Confederación Nacional de Funcionarios Municipales de Chile (ASEMUCH) –- TU04828	11.000. 50%	**Exemption** of payment of fees 2013 to 2016. ***Exención*** *de la deuda de los años 2013 a 2016.* 2017 fee: Reduction to 7,000 members and payment in 2 instalments (in April and June 2017) *Reducción a 7,000 miembros y pago en 2 cuotas, el año 2017 (en abril y en junio de 2017)* *-18,944€*	Financial problems and indebtedness of the union. *Problemas económicos y endeudamiento del sindicato.*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
CHILE	Asociación Nacional de Funcionarios de la Junta	8.500. 50%	**Exemption** of affiliation fees 2014 to 2016.	The union's former executive board informed the complete payment of fees to PSI, but such information does	Aprobar	**APPROVED** ***APROBADO***

Land	Union	No. of members Index	Details of Request and Financial Impact for PSI	Comments	SUBRAC/IAMREC Recommendation	EB-150 Decision
	Nacional de Jardines Infantiles (AJUNJI) –- TU08375		***Exención** de la deuda de los años 2014 a 2016.* Payment of outstanding debt of 2013 in May 2017. *Pago del saldo de 2013 en mayo de 2017.* 2017 fees payment in June 2017 *Pago 2017 en junio de 2017* *-12,047€*	not coincide with PSI's financing records. *Pago completo de las cuotas que informa directiva saliente del sindicato, no coincide con la contabilidad de la ISP sobre el pago de cuotas.*		
Ecuador	Federación Médica Ecuatoriana (FME) TU16544	2.000. 50%	**Exemption** of 2014 and 2015 fees (EUR 1.880). 2016 and 2017 fees in 2 instalments (February and June 2017). ***Exención** de cuotas de afiliación 2014 y 2015, por un valor de EUR 1.880, Pago de cuotas de afiliación 2016 y 2017 en dos cuotas; una en febrero 2017 y otra en junio 2017.* *-1,880€*	Since 2008, the obligation of belonging to a union has been suppressed and therefore, membership and income decreased. The current executive board started office with outstanding affiliation fees for 2014 and 2015. However, they are only able to commit themselves to the payment of 2016 and 2017 debts. *Desde 2008 se eliminó la obligación de pertenecer a los gremios, lo que disminuyo la membresía y los ingresos. La actual Junta Directiva recibió gestión con las deudas de 2014 y 2015, pero solo está en capacidad de asumir compromiso de pago para deuda de 2016 y 2017.*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Ecuador	Federación Nacional de Sindicatos de Obreros de las Universidades y Escuelas Politécnicas del Ecuador (FENASOUPE) TU16260	1.000. 50%	**Exemption** of affiliation fees 2011, 2014, 2015 and 2016. ***Exención** de toda la deuda de cuotas de afiliación*	The union went through a dispersion crisis and not compliance of obligations from its affiliates. That situation is still being resolved.	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***

Land	Union	No. of members Index	Details of Request and Financial Impact for PSI	Comments	SUBRAC/IAMREC Recommendation	EB-150 Decision
			2011, 2014, 2015 y 2016, por un valor EUR 1.500 *-2,000€*	*La organización atravesó una crisis de dispersión e inobservancia de obligaciones por parte de los sindicatos filiales de la Federación. La situación viene siendo superada.*		
GUATEMALA	Federación Nacional de Transporte en Guatemala (FETRANSGUA) TU16619	6.000. 50%	2015 fee: payment in April-May 2017. **Exemption**: 2016. *Pagan 2015 en abril-mayo 2017. **Exención** 2016.* *-955€*	Problems due to the retention of the trade union fee. *Problemas por retención de la cuota sindical.*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
GUATEMALA	Sindicato del Empleado Municipal de la Antigua (SINEMUNANTIGUA) TU16620	300. 50%	2015 fee: payment in April-May 2017. **Exemption**: 2016. *Pagan 2015 en abril-mayo 2017. **Exención** 2016.* *-500€*	Problems due to the retention of the trade union fee. *Problemas por retención de la cuota sindical.*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
GUYANA	General and Local Government Workers' Union (formerly Guyana Local Government Officers' Union) GLGWU –- TU00275	209. 50%	Payment of affiliation fees 2016 and 2017 in **instalments**. *Pago en cuotas: 2016/2017*	SRS recommends payment in instalments. Terms to be discussed and agreed with the affiliate. *Secretaria Subregional recomienda el pago en cuotas. Condiciones por discutir y acordar con la afiliada.*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
Paraguay	Sindicato de Empleados y Obreros del Instituto de Previsión Social (SEO-DIPS) TU14790	2.800. 25%	**Exemption** of affiliation fee 2016. ***Exención** de la deuda del año 2016.* **Reduction** from 2,800 to 1,500 members as of **2017** *Reducción de socios de 2,800 a 1,500* *-668€*	Dismissal of the president, trade union persecution and retention of the trade union fee by the employer. *Despido de la presidenta, persecución sindical y retención de la cuota del sindicato por parte del empleador.*	Approval *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
TOTAL FINANCIAL IMPACT			**-39,3997€**			

EXPULSION / EXPULSIÓN and/y **WITHDRAWAL** / RETIRO VOLUNTARIO

UNION & COUNTRY **Affiliate no.**	**No. of members** **Index**	**Comments / Details**	**SUBRAC & IAM-REC Recommendation**	**EB-150 DECISION**
Federação Nacional dos Servidores e Empregados Públicos Estaduais e do Distrito Federal (FENASEPE) – BRAZIL (TU16501)	10.100. 50%	Outstanding fees: *Cuotas en retraso:* *201420152016.* *19,137€*	Approve **expulsion** *Aprobar*	**APPROVED** ***APROBADO***
União Nacional dos Servidores Públicos Civis do Brasil (UNSP) BRAZIL (TU16588)	1.200. 50%	Withdrawal for financial reasons. Outstanding fees: 2016 and 2017 *Retiro voluntario por motivos financieros.* *Cuotas en retraso:2016 y 2017.* *1,146€*	Note *Tomar nota*	**NOTED** ***SE TOMO NOTA***
Sindicato Democrático de Bomberos de Jalisco (SIDEBOJA) MÉXICO (TU16594)	350. 75%	Outstanding fees: 2015 and 2016 *Cuotas en retraso: 2015/2016* *1,250€*	Affiliation cancelled (no 1st payment received) *Tomar nota*	**NOTED** ***SE TOMO NOTA***

Anhang 5: Aufruf zur Unterstützung der ArbeitnehmerInnen in Brasilien

PSI UNTERSTÜTZT DEN GENERALSTREIK AM 28. APRIL

Der Vorstand der Internationalen der Öffentlichen Dienste (PSI) bringt auf seiner Tagung am 20. und 21. April 2017 in Genf seine Unterstützung für den Generalstreik in Brasilien zum Ausdruck, der von den Gewerkschaftsverbänden für den 28. April ausgerufen wurde.

Nach den Angriffen der unrechtmäßigen Regierung von Michel Temer auf Gewerkschafts- und Arbeitnehmerrechte setzt dieser Generalstreik ein klares Zeichen für den starken Widerstand der arbeitenden Klasse gegen die rückschrittlichen Maßnahmen der brasilianischen Regierung.

„Nicht ein einziges Recht weniger!“ lautet der Slogan, der die ArbeitnehmerInnen im Land für den Streik mobilisierte. Der Vorstand der PSI unterstützt dies mit aller Kraft und wird den brasilianischen Kampf in der ganzen Welt bekannt machen.

Am 28. April steht die PSI an der Seite ihrer brasilianischen Mitgliedsgewerkschaften, die sich an diesem Kampf beteiligen.

Die PSI, die 20 Millionen ArbeitnehmerInnen in 162 Ländern vertritt, sendet ihre Unterstützung an die Gewerkschaftsverbände und zahlreichen Organisationen, die ArbeitnehmerInnen, StudentInnen, Frauen, Menschen mit dunkler Hautfarbe, LandarbeiterInnen und andere Gruppen vertreten.

Der Generalstreik ist eine weitere wichtige Stufe in diesem Kampf. Wie wir aus der Geschichte lernen können, ist es die Macht der Straße und die Kraft der Menschen im Land, an der der Staatsstreich letztlich scheitern wird.

DER VORSTAND DER PSI UNTERSTÜTZT BRASILIEN AUF SEINEM WEG
ZURÜCK ZUR DEMOKRATIE,
IN SEINER FORDERUNG NACH VOLLEN GEWERKSCHAFTS- UND
ARBEITNEHMERRECHTEN.

ES LEBE DER KAMPF DES BRASILIANISCHEN VOLKES!

Rosa Pavanelli, Generalsekretärin der PSI

Im Namen des Vorstandes auf seiner Tagung am 21. April 2017

Public Services International
Internationale des Services Publics
Internacional de Servicios Públicos
Internationale der Öffentlichen Dienste
Internationell Facklig Organisation för Offentliga Tjänster
国際公務労連

45, avenue Voltaire, BP 9 • Tel.: +33 450 40 64 64
01211 Ferney-Voltaire Cedex • Fax: +33 450 40 50 94
France • www.world-psi.org

Anhang 6: Solidaritätserklärung des Vorstands mit den palästinensischen Häftlingen im Hungerstreik

Mr Salama Mahmoud Abu Zaiter
Generalsekretär
General Trade Union of Workers in Health Services
Al Jala'a Street Almadhoun Building 4th floor - Gaza
PALESTINE

Nur per E-Mail: salamapgftu2005@yahoo.com; pstu_gaza@yahoo.com; e-guhsw_pg@yahoo.com

Ref.: RP/CR-TU14636
Kontaktperson: Camilo.Rubiano@world-psi.org
Cc: PSI Libanon, PSI RO, LS
26. April 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

SOLIDARITÄT DER PSI MIT PALÄSTINENSISCHEN HÄFTLINGEN

Ich schreibe Euch im Namen der Internationalen der Öffentlichen Dienste (PSI) und ihren über 20 Millionen Mitgliedern im öffentlichen Sektor rund um die Welt und möchte unsere Unterstützung und Solidarität für den Hungerstreik der palästinensischen Häftlinge, der am 17. April 2017 begann, zum Ausdruck bringen.

Die PSI ist über die Bedingungen im Zusammenhang mit der Inhaftierung von über 6.500 weiblichen und männlichen Häftlingen, darunter 300 Kindern, in israelischen Gefängnissen sehr besorgt und schließt sich allen anderen Stimmen an, die ebenfalls bessere Bedingungen für die Häftlinge und die Achtung ihrer Würde fordern.

Diese Forderungen schließen Folgendes ein:

- Einrichtung öffentlicher Telefonleitungen in den Gefängnissen, damit Häftlinge mit ihren Familien kommunizieren können;
- Verlängerung der Zeit für Familienbesuche;
- Verbesserung der Bedingungen für Unterbringung und Gesundheitsversorgung;
- Verbesserung des Essens;
- Zugang zu Büchern, Zeitungen, Kleidung und persönlichen Gegenständen;
- Beendigung der Einzelhaft;
- Gewährleistung des Rechts auf Bildung und des Zugangs dazu.

Die PSI unterstützt diese Forderungen, die mit international anerkannten Menschenrechten im Einklang stehen. Die PSI ruft alle Beteiligten auf, eine einvernehmliche Lösung für diesen schwierigen Problemkomplex zu finden.

Die PSI wird die Lage genau beobachten und sich für Initiativen einsetzen, deren Ziel die Besserung der Lage der Häftlinge und ihrer Familien ist.

In Solidarität,

ROSA PAVANELLI, PSI-Generalsekretärin

Die Internationale der Öffentlichen Dienste ist eine internationale Branchengewerkschaft und vertritt 20 Millionen Beschäftigte, die wichtige öffentliche Dienste in 150 Ländern erbringen. PSI setzt sich für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit ein und fordert den universellen Zugang zu qualitativ hochwertigen öffentlichen Diensten. Die PSI arbeitet mit den Vereinten Nationen und partnerschaftlich mit Gewerkschaften, der Zivilgesellschaft und anderen Organisationen zusammen.